

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 113.

Sonnabend den 23. April.

1853.

### Bekanntmachung.

Die der hiesigen Stadtgemeinde gehörige, in der Burgau bei Wahren sub Nr. 21 und 22 des Flurbuchs gelegene Wiese soll von und mit dem laufenden Jahre an entweder im Ganzen oder in zwei Parzellen von 5 Aekern und 4 Aekern 70 □ Ruthen meistbietend verpachtet werden. Pachtlustige haben sich zu diesem Behufe

**Dienstags den 26. April d. J. Vormittags 11 Uhr**

bei der Rathsstube einzufinden und können etwa nöthige Auskunft in der Marstalls-Expedition erhalten.

Leipzig, den 12. April 1853.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Koch.

### Vom 16. bis 22. April sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 16. April.

Oscar Sonnenkalb, 4 Jahre 11 Monate alt, Bürgers, Doctors und Professors der Medicin, auch Bezirksarzts Sohn, an der Pleiße.

Igfr. Emma Rosalie Harzmann, 19 Jahre 8 Monate alt, Universitäts-Rentamts-Cassirers Tochter, in der Salomonstraße.

Ein todgeb. Knabe, Eduard Oscar Hohl's, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Marienstraße.

Carl August Florenz Bieger, 2 Jahre 11 Monate alt, Mechanici Sohn, in der Ulrichsstraße.

Gustav Wilhelm Max Fugner, 7 Monate alt, Schneidergefellen's Sohn, im Preußergäßchen.

Ein unehel. Zwillingssknabe, 2 Tage alt, an der Pleiße.

Ein unehel. todgeb. Mädchen, in der Entbindungsschule.

Sonntag den 17. April.

Gustav Felix Bäßler, 4 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Mittelstraße.

Igfr. Auguste Emilie Gänzel, 22 Jahre 6 Monate alt, Bürgers, Schneidermeisters und Hausbesizers Tochter, in der Dresdener Straße.

Friedrich Wilhelm Friedel, 25 1/4 Jahre alt, Bürger und Glasermeister zu Ernstthal, in der Schloßgasse.

Carl Gottfried John, 69 Jahre 1 Monat alt, Bürger und Grünwaarenhändler, im Brühl.

Hermann Ernst Eberlein, 32 Jahre alt, Schlossergeselle, im Jacobshospital.

Ida Rosalie Soller, 2 1/2 Jahre alt, Barbiergehülfsens Tochter, in der Ritterstraße.

Melanie Müller, 14 Tage alt, Instrumentstimmers Tochter, in der Burgstraße.

Carl Adolph Robert Lange, 3/4 Jahre alt, Schriftsetzers Sohn, in der Gerberstraße.

Ein todgeb. Mädchen, Franz Anders', Buchdruckers Tochter, in der Eisenbahnstraße.

Montag den 18. April.

Igfr. Cäcilie Marie Rüling, 29 Jahre alt, Doctors der Rechte, königl. sächs. Hofraths und Universitätsrichters hinterl. Tochter, in der Lauchaer Straße.

Rosalie Emma Mauff, 5 Jahre 7 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, in der Frankfurter Straße.

Johanne Friederike Puttrich, 74 Jahre 5 Monate alt, emerit. Chauffeegelder-Einnehmers Ehefrau, am Ritterplatze.

Dienstag den 19. April.

Ettilie Clara Pittschel, 29 Jahre alt, Bürgers, Lithographie- und Steindruckereibesizers Ehefrau, in der Universitätsstraße.

Johanne Marie Elise Apitsch, 24 Wochen alt, Bürgers und Kaufmanns einzige Tochter, in der Gerberstraße.

Emma Ulrich, 1 Jahr 5 Monate alt, Locomotivführers bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn Tochter, in der Reudniger Straße.

Mittwoch den 20. April.

Henriette Engelmann, 69 Jahre alt, Bürgers und Buchhändlers Wittwe, in der Königsstraße.

Ferdinand Maximilian Penzel, 11 Monate alt, Bürgers und Instrumentmachers Sohn, in der Quersstraße.

Christian Gottlieb Frisch, 51 Jahre 7 Monate alt, Nachtwächter, in der hohen Straße.

Carl Albert Hermann Buchheim, 2 1/2 Jahre alt, Musici Sohn, in der Holzgasse.

Bertha Pauline Selma Händel, 27 Wochen alt, Maurers Tochter, am Flossplatze.

Carl Moritz Dpelt, 19 Wochen alt, Handarbeiters Sohn, in den Thonbergstraßenhäusern.

Ein unehel. Zwillingssmädchen, 18 Wochen alt, in der Moritzstraße.

## Donnerstag den 21. April.

August Carl Bäßler, 7 Jahre 3 Monate alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, in der Mittelstraße.  
 Otto Ehrlich, 43 Jahre 2 Monate alt, Bürger, Advocat und Notar, im Brühl.  
 Magdalene Wilhelmine Lorenz, 58 Jahre alt, Bürgers und Steindruckereibesizers Ehefrau, in der Poststraße.  
 Wilhelmine Birnbaum, 32 Jahre alt, Bürgers und Schankwirths Ehefrau, in der hohen Straße.  
 Johanne Friederike Steck, 68 Jahre alt, Kunstgärtners Wittwe, in der Hospitalstraße.  
 Johanne Christiane Schiedt, 72 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, vormal. Pächters zu Behmen Wittwe, in der hohen Straße.  
 Carl Gustav Ferdinand Ludwig Hoffmann, 25 Wochen alt, Bürgers und Lackirers Sohn, am Roskplaz.  
 Ein todtgeb. Mädchen, Johann Friedrich Hermann Beyer's, Zimmergefellens Tochter, in der Gerberstraße.

## Freitag den 22. April.

Johann Carl August Gotthold Matthes, 58 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürger, Schankwirth und Hausbesizer, am Neukirchhofe.  
 August Carl Zieger, 5 Wochen alt, Bürgers und Mechanici Sohn, in der Petersstraße.  
 Eduard August Kühne, 25 Jahre alt, Kürschnergefellens, im Jacobshospitale.  
 Auguste Louise Wagner,  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, Nachtwächters Tochter, in der Webergasse.  
 Anna Pauline Kürsten, 29 Wochen alt, Zimmergefellens Tochter, in der Johannisgasse.

10 aus der Stadt, 29 aus der Vorstadt, 1 aus der Entbindungsschule, 2 aus dem Jacobshospitale; zusammen 42.

## Vom 16. bis 22. April sind geboren:

24 Knaben, 22 Mädchen; 46 Kinder, worunter 1 todtgeb. Knabe und 3 todtgeb. Mädchen.

## Am Sonntage Cantate predigen

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Hr. D. Meißner.
	Mitt.	$\frac{1}{2}$ 12 Uhr	= M. Kähler.
	Vesper	2 Uhr	= M. Wille.
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	= D. Ahlfeld.
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius.
in der Neuen Kirche:	Früh	8 Uhr	= M. Schneider.
	Vesper	2 Uhr	= Cand. Weißschuh.
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	= M. Naumann, Communion, $\frac{1}{2}$ 8 Uhr Beichte.
	Vesper	2 Uhr	= M. Spiegel.
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= D. Kahnis.
	Vesper	2 Uhr	= M. Friedrich.
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kriß, Communion.
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel.
	Vesper	$\frac{1}{2}$ 2 Uhr	Betstunde und Examen.
zu St. Jacob:	Früh	8 Uhr	Hr. M. Michaelis, Communion, 8 Uhr Beichte.
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Pallmann.
reformirte Kirche:	Früh	$\frac{3}{4}$ 9 Uhr	= Pastor Howard.
deutschl. Gemeinde:	Früh	$\frac{1}{2}$ 11 Uhr	= Pfarrer Ziegler.
in Connewitz:	Früh	8 Uhr	= M. Blüher.

Wächner: Herr D. Meißner und Herr D. Tempel.

## W o t t e t t e.

Heute Nachmittag  $\frac{1}{2}$  2 Uhr in der Thomaskirche:  
 Missa, von J. N. Hummel.  
 Hymne, von G. F. Händel.

## K i r c h e n m u s i k.

Morgen früh 8 Uhr in der Thomaskirche:  
 Du bist's, dem Ruhm ic., von Haydn.  
 Richte mich Gott ic., von Mendelssohn.

## L i s t e d e r G e t r a u e n.

Vom 15. bis mit 21. April.

## a) Thomaskirche:

- 1) Dr. C. F. A. Flügel, Privatgelehrter hier, mit Igfr. H. P. Menken, Hausbesizers und Privatmanns in Bonitz Tochter.
- 2) A. F. Lohnig, Copist hier, mit W. Gröber, Hausbesizers in Sproda Tochter.
- 3) W. F. Biermann, Musikus hier, mit J. W. Schiele, Musikers hier Tochter.
- 4) L. S. Fiedler, Bürger und Tischlermeister hier, mit Frau J. C. Duderstädt, Bürgers und Tischlermeisters hier hinterl. Wittwe.
- 5) F. W. E. Graue, Bürger und Buchdrucker hier, mit Igfr. S. R. Petri, Bürgers, Böttchermeisters und Hausbesizers in Dommisch Tochter.
- 6) F. E. Seyffert, Schneidergefellens hier, mit F. P. Ditto, Maurergefellens hier Tochter.

- 7) J. H. Eble, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit Igfr. A. A. Peter's, Bürgers und Hutmachermeisters hier hinterl. Tochter.

## b) Nicolaikirche:

- 1) H. J. Rech, Buchhändlergehilfe, mit Igfr. A. E. Steck, Kunstgärtners hinterl. Tochter.
- 2) A. E. L. Richter, erster Ordnung im Communalgarden-Bureau, mit Frau M. L. verw. Helbig, geb. Schönberg.
- 3) F. A. Dähnert, Sänstenträger, mit Igfr. J. F. Starcke, Handarbeiters in Stötterly hinterl. L.
- 4) G. A. Bach, Buchbinder, mit Igfr. J. S. A. Franke, Bürgers u. Schuhmachers L.
- 5) J. G. Haunstein, Bürger und Victualienhändler, mit J. E. F. Köbberig, Zolleinnehmers in Deutschenthal hinterl. L.
- 6) J. F. Wilsing, Bürger und Restaurateur, mit Igfr. J. R. Bähr, Bürgers u. Fleischermeisters in Delisch hinterl. Tochter.
- 7) J. R. Grieshammer, Bürger und Modelleur allhier, mit W. A. R. Bollrath, Bürgers und Bürstenmachermeisters in Altenburg Tochter.

## c) Reformirte Kirche:

E. A. Eckert, Schlossergefelle und Einwohner hier, mit Fr. Wille, verw. Kasmann aus Göthen.

## L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 15. bis mit 21. April.

## a) Thomaskirche:

- 1) C. W. D. Koch's, Bürgermeisters der Stadt Leipzig L.
- 2) F. E. Thomas', Bürgers, Kaufmanns u. Kohlenhülers S.
- 3) F. Birnbaum's, Bürgers und Schankwirths Sohn.
- 4) A. W. Werner's, Bürgers und Schankwirths Sohn.
- 5) C. A. Winkler's, verabsch. Soldatens Sohn.
- 6) L. G. L. Busch's, Schuhmachergefellens Sohn.
- 7) F. W. Muke's, Malers Tochter.
- 8) C. L. Rohr's, Bürgers und Einwohners Sohn.
- 9) W. F. Köhler's, Markthelfers Tochter.
- 10) C. A. W. Gütbert, Einwohners Sohn.
- 11) C. Thieme's, Handarbeiters Sohn.
- 12) C. A. Hahn's, Schuhmachergefellens Sohn.
- 13) C. G. Seiffert's, Aufwärters bei der Königl. Expedition der Leipziger Zeitung Sohn.
- 14) J. E. Kirmse's, Bürgers und Grügwaarenhändlers S.
- 15) J. E. F. Horn's, Conditorgehellens Tochter.
- 16) J. G. Thomas', Bürgers und Schuhmachermeisters S.

## b) Nicolaikirche:

- 1) C. Hennig's, Drs. med., prakt. Arztes u. Docentens L.
- 2) C. H. Zigmann's, Bürgers und Böttchermeisters L.
- 3) F. A. Göhe's, Kupferdruckers Sohn.
- 4) C. F. Müller's, Schmiedegefellens Sohn.
- 5) D. R. Zschörner's, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 6) H. Schirmer's, Handarbeiters Sohn.
- 7) C. F. Baumbach's, Bürgers und Schankwirths Sohn.

- 8) J. F. E. Peter's, Handarbeiters Sohn.
- 9) J. R. Plog, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn.
- 10) F. A. Vogt's, Restaurateurs in den Straßenhäusern I.
- 11-14) 4 unehel. Knaben.
- 15-16) 2 unehel. Mädchen.

**c) Reformirte Kirche:**

- 1) G. R. L. Espenhahn, Bürgers u. Schneidernstr. 6.
- 2) D. S. d'Arrest, Drs. und außerordentl. Prof. philos. I.
- 3) W. E. E. Kupfer, Stahlstechers Tochter.

**Israelitischer Gottesdienst (Frühl.)**

**Sonnabend Morgens: Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr, Predigt um 9 1/2 Uhr.**

**Haupt-Gewinne**

9. und letzter Ziehung 5. Classe 43. K. S. Landes-Lotterie zu Leipzig.

Freitag den 22. April 1853.

Nummer.	Thaler.	bei	an
33574	100000	bei	Hrn. J. A. Thierfelder und Söhne in Neutkirchen.
24683	20000	"	H. A. Konthaler in Dresden.
23900	5000	"	R. Schramm in Baugen.
37957	1000	"	W. A. Horny in Weimar.
11991	1000	"	J. F. Hark in Leipzig.
2190	1000	"	G. E. F. Meyer in Weithayn.
21493	1000	"	G. H. Stein und Comp. in Dresden.
13209	1000	"	R. Schramm in Baugen.
27687	1000	"	G. E. F. Meyer in Weithayn.
4503	1000	"	G. E. F. Meyer in Weithayn.
27759	1000	der	herzogl. priv. Hauptcollection in Dessau.
17461	1000	Hrn.	G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
36251	1000	"	J. F. Dörffel in Altenburg.
26200	1000	"	G. B. Ullmann in Riesa.
211	1000	"	A. Geneis in Dresden.
20132	1000	"	G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
14546	1000	"	P. E. Plenkner in Leipzig.

Nummer.	Thaler.	an	an
274	400	bei	Hrn. A. Geneis in Dresden.
2200	400	"	G. E. F. Meyer in Weithayn.
7973	400	"	H. A. Konthaler in Dresden.
5489	400	"	G. J. Trescher und Comp. in Dresden.
25304	400	"	P. E. Plenkner in Leipzig.
22420	400	"	P. E. Plenkner in Leipzig.
6000	400	"	Bernhard Morell in Chemnitz.
24996	400	"	Carl Böttcher in Leipzig.
37824	400	"	H. A. Konthaler in Dresden.
30314	400	dem	f. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
4938	400	Hrn.	A. Wallerstein jun. in Dresden.
29521	400	"	P. E. Plenkner in Leipzig.
4334	400	"	Carl Böttcher in Leipzig.
26051	400	"	J. A. Thierfelder und Söhne in Neutkirchen.
21615	400	"	G. E. F. Meyer in Weithayn.
37316	400	"	G. H. Stein und Comp. in Dresden.
22176	200	"	G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
7494	200	der	herzogl. priv. Haupt-Collection in Dessau.
6607	200	Hrn.	Carl Böttcher in Leipzig.
29474	200	"	Carl Böttcher in Leipzig.
6810	200	"	A. Thierfelder in Annaberg.
31016	200	"	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutkirchen.
33988	200	"	J. A. Thierfelder und Söhne in Neutkirchen.
15129	200	"	G. B. Ullmann in Riesa.
8555	200	"	A. Thierfelder in Annaberg.
9599	200	"	P. E. Plenkner in Leipzig.
34570	200	"	B. Sieber in Zwickau.
3955	200	"	G. G. Wallerstein und Sohn in Dresden.
25778	200	"	J. A. Thierfelder u. Söhne in Neutkirchen.
1615	200	"	P. E. Plenkner in Leipzig.
33343	200	"	R. Schramm in Baugen.
33546	200	"	J. F. Hark in Leipzig.
14234	200	"	J. F. Hark in Leipzig.
33250	200	dem	f. s. priv. Intelligenz-Comptoir in Leipzig.
34169	200	Hrn.	G. B. Ullmann in Riesa.
8940	200	"	G. Benedix in Leipzig.
1252	200	"	J. F. G. Lorenz in Freiberg.

97 Gewinne à 100 Thaler.

**Börse in Leipzig am 22. April 1853.**  
Course im 14 Thaler-Fuss.

Angeb.		Ges.	Angeb.		Ges.	à %	Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	143	K. russ. wicht. Imp.-5 Ro. pr. St.	—	5. 16 1/2	Leipz. Stadt-Obligat. . . . .	4	102 1/4
	2 Mt.	—	Holländ. Duc. à 3 1/2 Agio pr. Ct.	—	6 3/4 *	do. do. . . . .	4 1/2	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 1/2	Kaiserl. do. do. . . . . do.	—	6 3/4 *	Sächs. erbl. v. 500 . . . . .	3 1/2	94
	2 Mt.	—	Bresl. do. do. - à 65 1/2 As - do.	—	6 1/2	Pfandbriefe v. 100 u. 25 . . . . .	3 1/2	100
Berlin pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	99 7/8	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	6 1/2	do. do. v. 500 . . . . .	3 1/2	—
	2 Mt.	—	Conv.-Species u. Gulden - do.	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . . . .	4	—
Bremen pr. 100 1/2 Ld'or.	k. S.	111	idem 10 und 20 Kr. - do.	2 1/2	—	do. do. v. 500 . . . . .	4	—
à 5 1/2 . . . . .	2 Mt.	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . . .	—	—	do. do. v. 100 u. 25 . . . . .	4	—
Breslau pr. 100 1/2 Pr. Crt.	k. S.	99 7/8	Silber do. do. . . . .	—	—	do. lausitzer do. . . . .	3	88
	2 Mt.	—				do. do. do. . . . .	3 1/2	96 1/2
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	57				do. do. do. . . . .	4	102 1/2
im 24 Fl.-Fuss . . . . .	2 Mt.	—				Leipz.-Dresdner Eisenbahn-		
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	151 1/4	<b>Staatspapiere &amp; Actien,</b>			Part.-Obligationen. . . . .	3 1/2	110
	2 Mt.	—	<i>exclusive Zinsen</i>			Thüringische Eisenb.-Priori-		
	k. S.	6. 24				ritäts-Obligationen . . . . .	4 1/2	—
London pr. 1 £ Sterl. . . . .	2 Mt.	—	K. Sächs. Staatspapiere		92 1/4	K. Pr. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	91 1/4
	3 Mt.	6. 22 1/2	v. 1830 v. 1000 u. 500 1/2	3	—	Cr.-C.-Sch. kleinere . . . . .	—	—
	k. S.	81 3/4	- - kleinere . . . . .	3	—	do. Staats-Schuld-Scheine . . . . .	3 1/2	—
Paris pr. 300 Franca . . . . .	2 Mt.	—	- 1847 v. 500 . . . . .	4	101 1/2	K. K. Oestr. Met. pr. 150 fl.	4 1/2	—
	3 Mt.	—	- 1852 v. 500 . . . . .	4	102 7/8	do. do. do. . . . .	5	88 1/4
	k. S.	92 7/8	- v. 100 . . . . .	4	—	Wiener Bank-Actien pr. Stück	875	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	2 Mt.	—	K. S. Land-v. 1000 u. 500-	3 1/2	103 1/2	Leipz. Bank-Act. à 250 1/2 p. 100 1/2	—	192 1/2
	3 Mt.	—	rentenbriefe) kleinere . . . . .	3 1/2	—	Leipzig-Dresdn. Eisenb.-Actien	210	—
			Actien d. ehem. Sächs.-Bayr.			à 100 1/2 . . . . . pr. 100 1/2	—	—
Angust'd'or à 5 1/2 à 1 Mk. Br. u.			Eisenb.-Co. b. Mich. 1855 à	4		Löbau-Zittaner Eisenb.-Actien	—	34
21 K. 8 Gr. . . Agio pr. Ct.			später 3 1/2 . . . . . à 100 1/2	—	91 1/2	à 100 1/2 . . . . . pr. 100 1/2	—	—
Pruss. Frd'or 5 1/2 idem - do.			do. do. S.-Schles.-Eisenb.-	4	102 3/4	Berlin-Anhalter Eisenb.-Actien	131	—
And. auslnd. Ld'or à 5 1/2 nach ger.			Comp. . . . . à 100 1/2	4	96 1/2	à 200 1/2 . . . . . pr. 100 1/2	—	—
ring. Ausmünzungsf. Agio pCt.		11 1/4 *	Leipz. St.-v. 1000 u. 500 1/2	3	—	Magdeb.-Leipz. Eisenb.-Action	332	—
			Obligat. ) kleinere . . . . .	3	—	à 100 1/2 . . . . . pr. 100 1/2	—	—
						Thüring. do. à 100 1/2 pr. 100 1/2	—	107 1/2

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 16 Ngr. 9 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 6 Ngr. 1 Pf.

**Tageskalender.**

**Dampfwagen-Abfahrten von Leipzig aus:**

1. Nach Berlin, ingl. nach Frankfurt a. D. und nach Stettin, über Götzen; 1) Personenzug Morgens 7 Uhr; 2) Personenzug

Nachm. 3 1/2 U.; 3) Personenzug, mit Ueberrachten in Wittenberg, Abds 5 1/2 U. [Leipz.-Magdeb. Bahnh.] B. über Röderrau; 4) Güterzug, unter Personenbeförderung, Morgens 5 1/2 U.; 5) Personenschleunzug Nachm. 2 1/2 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Auf. in Berlin: ad 1) Nachm. 12 1/2 U.; ad 2) Abds. 9 1/2 U.; ad 3) Vormitt. 9 1/2 U.; ad 4) Vormitt. 11 1/4 U.; ad 5) Abends 8 1/4 U.)

- II. Nach Dresden, und beziehentlich nach Chemnitz, über Riesa, ingl. nach Görlitz, Breslau und Zittau, ebenso nach Prag und Wien: 1) Personenzug, mit Ueberrachten in Prag, Mrgns 6 Uhr; 2) Güterzug, ohne Personenbeförd., Vormt., mit unbestimmter Abfahrtsstunde; 3) Verband-Personenzug, von Göln aus, mit Ueberrachten in Görlitz, Vormt. 10 U.; 4) anderw. Verband-Personenzug, auch wieder von Göln aus, Nachm. 2 1/2 U.; 5) Personenzug Abends 5 1/2 U.; 6) Verband-Schnellzug, ebenfalls von Göln aus, jedoch nur in Wagenklasse I. u. II., Nachts 10 U. [Leipzig-Dresdner Bahnh.] (Anf. in Dresden: ad 1) Vormt. 9 1/2 U.; ad 2) Nachm. unbestimmt; ad 3) Nachm. 1 1/4 U.; ad 4) Abds. 5 1/2 U.; ad 5) Abds. 9 U.; ad 6) Nachts 12 1/4 U.)
- III. Nach Frankfurt a. M., über Halle, Erfurt, Eisenach und Gerstungen (auch Cassel): 1) Personenzug, mit Ueberrachten u. sonstigem Aufenthalt in Gunthershausen oder Cassel, Mrgns 7 U.; 2) Personenzug, mit Ueberrachten in Eisenach und mit Umgehung Cassels, Mittags 12 U.; ingl. 3) Personenzug, mit Ueberrachten in Erfurt und mit Umgehung Cassels, Abds 5 1/2 U.; ebenso 4) Personenzug, mit Ueberrachten in Halle und mit Umgehung Cassels, Nachts 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Frankfurt a. M.: ad 1) Nachm. 3 1/4 U.; ad 2, 3 u. 4) Abds. 9 U. 53 M.)
- IV. Nach Hof, über Altenburg, ingl. nach Nürnberg und nach München: 1) Personenzug, ohne Unterbrechung, Mrgns 6 U.; 2) Personenzug, unter Güterbeförd., ebenso, Vormt. 11 1/2 U.; 3) Personenzug unter dergl., mit Ueberrachten in Plauen, Abds 5 U.; 4) Personenzug, ohne Unterbrechung, Nachts 10 1/2 U.; 5) eigene Güterzüge, ohne Personenbeförderung, so oft das Bedürfnis dazu vorhanden ist, mit unbestimmter Abfahrt. [Sächsisch-Bayer. Bahnh.] (Anf. in Hof: ad 1) Vorm. 11 U. 10 M.; ad 2) Abds. 5 U. 35 M.; ad 3) am folgenden Tage Mrgns 8 U.; ad 4) Mrgns 3 U. 40 M.; ad 5) ganz unbestimmt.)
- V. Nach Magdeburg, über Halle und Eöthen, ingl. nach Bernburg, ebenso nach Halberstadt, Braunschweig, Uelzen, Hannover, Harburg, Bremen, Minden, Düsseldorf und Eöln, auch nach Paris und London: 1) Güterzug, unter Personenbeförd., Mrgns 5 1/2 U.; 2) Personenzug, ebendahin (von Magdeburg ab Verb.-Schnellzug, jedoch nur in Wagencl. I. u. II.) Mrgns 7 U.; 3) Personenzug, gleichfalls dahin, ingl. nach Mecklenburg, Lübeck, Hamburg und Kiel, mit Ueberrachten in Uelzen, in Hannover u. in Wittenberge, Mitt. 12 U.; 4) Personenzug, Abds 5 1/2 U.; 5) Güterzug, unter Personenbeförd., mit Ueberrachten in Eöthen, Abds 6 1/2 U.; 6) Personenzug nach allen vorgenannten Orten, ohne Unterbrechung, Abds. 10 U. [Leipzig-Magdeb. Bahnh.] (Anf. in Magdeburg: ad 1) Vormt. 11 1/4 U.; ad 2) Vormt. 9 U. 50 M.; ad 3) Nachm. 3 1/4 U.; ad 4) Abds. 8 3/4 U.; ad 5) Mrgns. 7 1/2 U.; ad 6) Nachts 1 1/4 U.)

**Öffentliche Bibliotheken:**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

**Telegraphen-Bureau**, Postgebäude 3 Treppen, geöffnet täglich von früh 7 bis Abends 9 Uhr für Staats- und Privat-Correspondenz nach allen europäischen Telegraphenstationen.

**Del Vecchio's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 8—6 U.

**Lit. Museum** (Zeitungshalle, Reading-Rooms, Cab. de lect.), Centralhalle, Salon d. Badehauses, v. früh 8 bis Abds. 10 U.

**C. Bönitz**, Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandlung (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf v. Musikalien), Gewandgäßchen 4.

**O. F. Kuhn's** Leihanstalt für Musik u. Musikalienhandl. (auch antiquarischer Ein- u. Verkauf von Musikalien), Neumarkt 16.

**C. A. Klemm's** Leihanstalt für Musik (Musikalien u. Pianos) und Musik-Salon (freier Eintritt), Neumarkt, hohe Lisse, 1. Et.

**Leihbibliothek** und Journal-Zirkel des Lit. Museums, Petersstraße Nr. 41, Hohmanns Hof. Deutsche, französ. u. engl. Bücher.

**Buchdruckerei** des L. Dorfangeigers, Wolkmars Hof, neben d. Post.

**Correctur-Bureau** geleitet von Dr. F. Fließbach, Blumengasse Nr. 7.

für Leipzig. Expedition: Poststraße Nr. 8.

**Atelier für Daguerreotypie und Photographie** von C. Schaufuß, Poststraße Nr. 15, im Garten.

**Orig.-Oelgemälde** alter und neuerer Meister bei Fr. Voigt, Neumarkt Nr. 24.

**J. Reichels Bandagen-Magazin**, Markt, Königsh. 17. Bruchbandagen u. Apparate jeder Art für Gebrechen des menschl. Körpers.

**Optisches und physikalisches Magazin** von J. F. Osterland, Markt Nr. 8, empfiehlt gut gearbeitete Theaterperspective und neuester Façon Porznetten und Brillen zu billigen Preisen.

**Dampf- und warme Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr bei Gebhardt in Reichels Garten.

**C. F. Kreisch's** Dampf- und alle Arten Bannbäder, Rosenthalgasse Nr. 1, täglich von früh bis 9 Uhr Abends.

**Schwimmbassin, Dampf-, Bannen- u. Nichtenadel-Bäder** von früh 6 bis Abends 9 Uhr in der Centralhalle.

**Druck- und Färberei** von Franz Lobstädt, Gerberstraße Nr. 22.

**W. Spindler's** Druck-, Färberei und Waschanstalt, Universitätsstraße Nr. 23.

**C. F. Krebs**, Tuch-Appreteur, Neutirchhof Nr. 32. Decatirt u. preßt alle wollene u. halbwoollene Waaren.

**K. Heike**, } **Krügeb. Stickerelen** } **Grimm. Str. 9.**  
} **Spitzen-Manufactur,** }

Grimm. Str. 2. } **Echte Hausleinwand u. dgl. Tücher** } **K. Heike.**  
} **zu wirklichen Fabrikpreisen.** }

**Haupt-Kleidermagazin** von Pancratius Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15, Fürstenaust.

**Metallbuchstaben** im Preise von 2<sup>1/2</sup> bis 3<sup>1/2</sup> pr. Stck., **Carteluhren** bronziert in diversen Mustern von 5<sup>1/2</sup>—6<sup>1/2</sup> pr. Stck. bei **Carl A. Albrecht**, Europ. Börsenhalle, Katharinenstr. Nr. 6.

**Künstliche Zähne**, Atelier Petersstraße Nr. 19. **Müller, Artz.**

**Spielfarten-Fabrik** von C. Voigt, Reichel's Garten, alter Hof.

**Die Camera obscura** vor dem Petersthore ist täglich von 9—5 Uhr geöffnet.

**Zwangsvorsteigerung.**

Von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht soll **den Neun und Zwanzigsten April 1853**

ausgeklagter Schulden halber das zu Lindenau gelegene, mit Nr. 93 F des Brandcatasters und Fol. 124 des Grund- und Hypothekensbuchs für Lindenau bezeichnete, Johann Gottlieb Baum zugehörige Grundstück, Mittags 12 Uhr öffentlich versteigert werden. Das Nähere erhellt aus den im Gasthose zu Lindenau und auf dem Rath's-Landgericht befindlichen Anschlägen.

Leipzig, den 26. Januar 1853.

Das Rath's-Landgericht.

Stimm el.

Günther.

**Auction.**

Heute den 23. April sollen in der Gerberstraße Nr. 7 von früh 9 Uhr an

4 gute Zugpferde mit Geschirr, so wie  
1 vierzoll. leichter Frachtwagen mit Ketten

notariell versteigert werden.

**Illustrierte Geschichte des großen Kaisers Napoleon**

und seiner Zeit von seiner Kindheit bis zur Beisetzung seiner Leiche im Invalidenhaus zu Paris am 15. December 1840. Mit einem prachtvoll color. Bilde und 264 Holzschnitten von den rühmlichst bekannten Meistern Jules David, Bernet, Bellarge u. A. Elegant ausgestattet. Statt 3<sup>1/2</sup> — f. 1<sup>1/2</sup>.

Eine Geschichte Napoleon's, fessend zu lesen und in der Ausstattung prachtvoll zu nennen, kann um einen solchen Preis nicht wieder geboten werden.

**Onkel Tom's Hütte.** 3. Auflage. Schöne correcte und vollst. Ausgabe, für 10<sup>1/2</sup>.

**H. A. Prächtel**, Universitätsstr. Nr. 3 in Leipzig.

So eben ist erschienen und in allen Buchhandlungen Leipzigs zu haben:

Die wandernden magnetisirten

**Tische und die Klopfsgeister.**

36 fliegendes Blatt. 2 Ngr.

Blätter 1 und 2, wovon bereits 16,000 Exemplare verkauft wurden, sind ebenfalls wieder in allen Buchhandlungen zu haben.

Bremen, den 17. April 1853. **J. Rühlmann & Comp.**

## Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt.

Ende dieses Monats werden nach §. 56 der Statuten die unerhoben gebliebenen Renten-Coupons, welche 1849 zahlbar waren, ungültig; — mit dieser Anzeige verbinde ich die Bitte um Abnahme der angekommenen neuen Coupons-Bogen sowohl als der bis Ende März befohlenen Renten- und Interimsscheine.

Saupt-Agentur Leipzig, im April 1853.

Eduard Herber, Nicolaistraße, Amtmann's Hof.

## Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft.

Rechnungsabschluss von 1852.

Prämien- und Zinseneinnahme für 1852 . . . . .	R	1,168,465. —
Gesamte Reserven . . . . .	=	2,088,224. —
Grundcapital . . . . .	=	3,000,000. —

Garantien . . . . . R 6,206,689. —

Versicherungen in Kraft während d. J. 1852  
Leipzig, den 22. April 1853.

Die Haupt-Agentur. Louis Zschlasehky.

## Dampfschiffahrt zwischen Wismar und Kopenhagen

durch das Großherzogl. Mecklenb. Postdampfschiff „Obotrit.“

Capt. J. J. Seth.

Abgang von Wismar an jedem Sonntage und Donnerstage Nachmittags 4 Uhr.

Abgang von Kopenhagen an jedem Dienstage und Freitage Nachmittags 2 Uhr.

Wismar, den 18. April 1853.

Die Direction der Grossherzogl. Mecklenb. Post-Dampfschiffahrt.

## Dampfschiffs-Expeditions- u. Speditions-Comptoir in Lübeck.

Von Lübeck

expediren wir jede Mittwoch Nachmittags 4 Uhr  
das K. Dänische Post-Dampfschiff nach Kopenhagen und Bornholm;  
außerdem gehen Dampfschiffe, womit wir Güter befördern,

jeden Montag und Freitag nach Kopenhagen und Malmoe,

jeden Montag nach Göttenburg,  
jeden Dienstag nach St. Petersburg,  
jeden Donnerstag nach Stockholm,  
jeden zweiten Sonnabend nach Riga.

Lübeck, den 12. April 1853.

Charles Petit & Co.

Bei Benjamin Feige, Neumarkt Nr. 12,  
und in allen Kunsthandlungen ist für 5 Ngr.  
zu haben:

### Pepita de Oliva,

ganze Figur in Costüm, El Ole tanzend, in sprechend  
ähnlicher Auffassung nach der Natur gezeichnet, in  
Stahl gestochen, sauber colorirt.

Preis nur 5 Ngr.

Zu haben ist:

Berechnung

der Leipziger Wechselcourse und Geldsorten mit den Rechnungs-  
vorthellen, von C. Wandel, Preis 6 Ngr.,  
bei M. Graebner unter dem Rathhause und Neukirchhof Nr. 27,  
2 Treppen.

Eisenbahnkarten von Deutschland,  
Pläne von Berlin und Wien  
auf vulkanisirtem Gummi  
bei

**R. Reinbauer**

aus Hamburg,

Petersstrasse Nr. 1, 2. Etage.

Wohlfeiler Musikalien-Verkauf  
Leipzig, Preussengäßchen Nr. 5, beim Antiquar Jänich.

Die  
Musikalien-, Instrumenten- und Saiten-Handlung  
von

**C. A. Klemm in Leipzig und Chemnitz**

empfiehlt ihr Sortimentslager der neuesten Musik-  
werke in allen Zweigen der musikalischen Li-  
teratur zu geneigten Aufträgen unter Gewährung des  
möglichsten Rabatts vom Ladenpreise; ferner ihr

Lager von Blas-, Streich- u. Janitschar-Musik-  
instrumenten,

echt römischer Darm- und besponnener Saiten,  
so wie

aller zur Musik gehörigen Gegenstände,  
endlich ihr

**PIANOFORTE-MAGAZIN,**

eine Auswahl guter Flügel- und tafelförmiger Pianos  
von solider Bauart, sonorem Klange und elastischer Spielart.

Unterricht im dopp. Buchhalten, Rechnen, Corre-  
spondenz, Wechselkunde, Franz. und Englischen wird  
gründlich und billig erteilt Neukirchhof Nr. 27, 2 Treppen.

Beim Schlusse der Messe beginnt ein neuer Course der Arith-  
metik. Adresse niederer Park Nr. 10 zu erfahren.

**Localveränderung.**

Meine Barbierstube befindet sich nicht mehr in der Klostersgasse  
und Kaufhalle, sondern Thomasgäßchen Nr. 2.

A. Meyer, prakt. Wund- und Zahnarzt.

# Lotterie-Anzeige.

In der so eben beendigten 43. Königl. Sächs. Landes-Lotterie fielen folgende höhere Gewinne in meine Collecte; auf:

Nr. 9203	4000	Thlr.	Nr. 11827	1000	Thlr.
Nr. 33510	2000	Thlr.	Nr. 14546	1000	Thlr.
Nr. 8067	1000	Thlr.	Nr. 25638	1000	Thlr.
Nr. 9538	1000	Thlr.	Nr. 27530	1000	Thlr.

Nr. 4004	400	R.	Nr. 14520	400	R.	Nr. 24158	400	R.
Nr. 8073	400	R.	Nr. 20509	400	R.	Nr. 25633	400	R.
Nr. 9732	400	R.	Nr. 22420	400	R.	Nr. 25693	400	R.
Nr. 11846	400	R.	Nr. 22861	400	R.	Nr. 29281	400	R.
Nr. 11877	400	R.	Nr. 23088	400	R.	Nr. 29521	400	R.
Nr. 1746	200	R.	Nr. 13876	200	R.	Nr. 28096	200	R.
Nr. 3818	200	R.	Nr. 18703	200	R.	Nr. 32456	200	R.
Nr. 6283	200	R.	Nr. 22810	200	R.	Nr. 33546	200	R.
Nr. 8059	200	R.	Nr. 22843	200	R.	Nr. 34063	200	R.
Nr. 9599	200	R.	Nr. 28085	200	R.			

und 61 Gewinne à 100 R. u. s. f.

Mit Loosen zur 1. Classe 44. Königl. Sächs. Landes-Lotterie empfiehlt sich bestens

**J. A. Pöhler** in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 22.

## Local-Veränderung.

# Das Fussteppich-Lager

von  
**Bernus Leisler & Comp.**  
aus Hanau

befindet sich jetzt und folgende Messen  
**Katharinenstrasse Nr. 7, zweite Etage.**  
über den Herren **Burmann & Meckel** aus Elberfeld.

### Localveränderung.

Meinen werthen Geschäftsfreunden hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäftslocal vom Markt Nr. 11 nach meinem eigenen Hause Markt Nr. 10 verlegt habe.  
Frankfurt, den 1. April 1853.

**Albert Kierstein.**

### Messstand-Veränderung.

Die Leinwandfabrikanten

**C. A. Kriegel Jun.** aus Walddorf } bei  
**C. L. Kühnel** aus Niedercunersdorf } Herrnhut,

früher **Planischer Platz, Bude Nr. 9 & Nr. 18**  
empfehlen sich diese Messe mit ihrem Lager  
**Reichsstrasse Nr. 14.**

### Strohhüte

neuester Façon in deutschem und italienischem Geslecht zu dem billigen Preis von 10 Ngr. bis 1 Thlr. 10 Ngr. sind zu verkaufen bei **C. Hoffmann** aus Dresden, Markt, 5. Reihe die 2. Bude, Stieglitz's Hof geradeüber.

### Die Strohhutfabrik und Bleiche

von **J. W. Dennhardt**, Gerberstraße Nr. 16, empfiehlt sich mit Bleichen, Modernisiren und Färben aller Arten Stroh- und Borsdrehhüte.

Die Non-plus-ultra-Linctur, das Haar so echt braun und schwarz zu färben, daß selbst heißes Seifenwasser keinen Einfluß darauf hat, überkam von Herrn **Carl Schröter** in Commission **J. A. Jänich**, Preußergäßchen Nr. 5.

Mutterkränze sind zu haben  
Nicolaistraße Nr. 6, 4 Treppen.

**Perrücken, Toupets, Scheitel, Zöpfe, Locken** etc. in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei  
**C. V. Solbrig**, Coiffeur,  
Nicolaistraße Nr. 42, Stadt Hamburg gegenüber.

### Den Herren Buchbindern und Galanterie-Arbeitern

empfehle ich mein Lager von allen Sorten bunten Papieren, Bilderbogen, Bücherumschläge, Gold- und Silberbordüren, Brieftaschen, Notizbücher, Cigarren-Etui's, Portemonnaies, Platten, Stempel, Fileten und sonstige in dieses Fach einschlagende Artikel unter Zusicherung der billigsten Preise und reeller Bedienung.

### Frd. Geissler,

Neumarkt Nr. 10, 1. Etage, dem Gewandhaus gegenüber.



### Reisszeuge, Goldwaagen, Zirkel und Reissfedern

empfehle in größter Auswahl zu möglichst billigen Preisen **Wilh. Pfefferkorn**, Reisszeugfabrikant, Leipzig, Neumarkt 27, während der Messe Markt, Eckbude d. neuen Reihe, Ackerlein's Haus gegenüber.

### Gusseiserne Möbel

in ganz neuer Art, für Gärten und Garten-Salons empfiehlt **C. Albert Bredow** im Mauricianum.

## Mein Salon zum Haarschneiden und Frisiren

ist bequem und elegant eingerichtet. Geöffnet ist selbiger von Morgens 6 bis 8 Uhr Abend.

A. Beyer, Coiffeur,  
wie bisher Grimm. Straße Nr. 14.

## Das Lager der Hemden, Strümpfe, Socken,

Bettzeug, Kinderhemden, Frauen-Beinkleider, verfertigt durch die Arbeits-Anstalt des Frauen-Hülfs-Vereins, wird zu gefälliger Abnahme bestens empfohlen.

Verkauf in der Bude Grimma'sche Straße, Herrn Planer's Gewölbe gegenüber.

## Das Feder-, Bett-, Matratzen- und Wäsch-Lager

von Sophie verw. Leiderig, Grimma'sche Straße Nr. 15 (Fürstenhaus), befindet sich während der Messe nicht im Gewölbe, sondern 3te Etage, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise.

## Commissionslager von

# Buch- und Steindruck-Farben

aus der Fabrik der Herren Gebr. Jänecke & F. Schneemann in Hannover  
bei F. H. Meissner jun., Thomasgässchen Nr. 5.

## Eiserne feuerfeste

# Geld-, Bücher- und Documenten-Schränke

in jeder beliebigen Größe, welche sich durch solide und dauerhafte Bauart auszeichnen, mit der neuesten Construction versehen, gegen Einbruch vollständig sicher und durch eine abgehaltene große Feuerprobe genügend bewährt, empfiehlt unter Versicherung der billigsten Preise.

Carl Kwestner, Schlossermeister, Halle'sches Gässchen Nr. 2.

Meine Bude ist diese Messe, wie früher, Markt, vis à vis den Herren Banquier Becker & Comp.

## Pariser Herrenhüte — veritable —

in hinreichender Auswahl für jedes Kopfmass bei  
C. Albert Bredow im Mauricianum.



Unser Lager von

## silberplattirten Waaren,

Prima-Qualität, ist diese Messe vorzüglich assortirt und bietet in allen Arten Leuchtern, Candelabern, Theekesseln, Menagen, Essig- und Delgestellen, Präsentirtellern, Untersettern zu Flaschen, Gläsern, Lichtscheeren und sehr vielen andern Gegenständen aller Art eine treffliche Auswahl im neuesten Geschmack. Die Preise sind äußerst billig gestellt.

Gebrüder Tecklenburg,

am Markt, Thomasgässchen-Ecke.



## Feuerfeste

# Cassaschränke

verschiedener Größe

empfehlen

Robert Thümmel,

Poststraße Nr. 7.

## Friedr. Geissler in Leipzig,

Neumarkt Nr. 10,

Bude auf dem Markt IV. Reihe, Nr. 121,  
empfiehlt sein Lager linirter und unlinirter, paginirter und mit bedruckten Köpfen versehener

## Handlungs- u. Wirthschaftsbücher,

als: Haupt- u. Cassa-Bücher, Journale, Strazzen, Reibbücher u. dergl. und verspricht bei gutem Papier, sauberer Einricung und festem Einband die sorgfältigste und billigste Bedienung.

## Spazierstöcke

in den allernuesten Pariser Mustern und grösster Auswahl bei

C. Albert Bredow im Mauricianum.

## Das Lager

aus Glas verfertigter Putz- & Modeartikel für Damen befindet sich im Hotel de Pologne, Eingang in die Gasse.

W. Meyer, Glaskünstler.

## Ausverkauf eines Probelagers,

Muerbach's Hof 2. Etage, in der Wohnung des Herrn Advocat Müller.

## Gänzlicher Ausverkauf!

8 Millionen echt englische blauöhrige Nähadeln in allen Nummern 1000 St. 25  $\mu$ , 100 St. in 4 Nummern 3  $\mu$ , 25 St. 1  $\mu$ ; ferner Ganzwirn 30 Gebind für 2  $\mu$ , Hemdenknöpfe und noch mehrere einschlagende Artikel zu billigsten Preisen.

Stand: Nur Nicolaisstraße vor dem Hause Nr. 54, 54.

## Ausverkauf.

Riedel & Zeis aus Iserlohn,  
Reichstraße Nr. 49,

1 Treppe,

verkaufen die noch vorräthigen Waaren zu sehr billigen Preisen.  
NB. Auch sind daselbst einige gut eingerichtete Waarenschränke zu kaufen.

## Ausverkauf der Wiener Häubchen

zu den billigsten Preisen von Anna Franke aus Teplitz,  
Kaufhalle am Markt, Gewölbe Nr. 28.

## Drei Ellen breite Leinwand

zu Betttüchern, die demnach keine Naht bekommen, und  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{7}{8}$  und  $\frac{9}{8}$  breite (letzte Breite zu Ueberzügen, die davon nur zwei Nähte erhalten), ganz schwere aus reinem Handgespinnstgarne gearbeitete Leinwand, zum Theil ohne alle Appretur, so wie Tischzeuge, Handtücher, Taschentücher, letztere  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{9}{8}$  und  $\frac{5}{4}$  Elle groß, von schöner Bleiche, mit breiten Kanten, so wie auch in Bunt in den lebhaftesten Farben und neuesten Mustern, von  $\frac{2}{3}$  bis 16  $\text{p}$  das Dqd., in reicher Auswahl, in dem Leinengeschäft von

**Friedrich Brandstetter,**

Grimma'sche Straße Nr. 19, dem Café français gegenüber, 1 Treppe hoch.

### Ausschnitt von Tuch, Buckskin und Sommerrockstoffen


zu festen Fabrikpreisen: feiner schwarzer Buckskin ( $\frac{9}{4}$ ) à Elle 35  $\text{p}$ ,  $\frac{9}{4}$  carrirter desgl. à 25 bis 36  $\frac{1}{2}$   $\text{p}$ , Tuche von 40 bis 50  $\text{p}$ , ganz feine Rockstoffe von 36 bis 50  $\text{p}$  à Elle, Casinets 9 bis 10  $\text{p}$  à Elle, Hainstr. Nr. 5,  $1\frac{1}{2}$  Tr., beim Goldarbeiter Steger.

### Billigster Ausschnittwaaren-Verkauf

Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.  
Die feinsten Ellenburger Kattune von  $2\frac{1}{2}$   $\text{p}$  an, die besten halbwollenen schottisch carrirten Kleiderstoffe von  $3\frac{3}{4}$   $\text{p}$  an, schwere ganzwollene Thibets, Körper-Camlotts, Orleans, Mixed-Lustres, Möbeldamaste, wollene und baumwollene Hosenzeuge, Westenstoffe, Hals- und Taschentücher u. s. w. zu billigsten Messpreisen. Neumarkt Nr. 3, 1. Etage.

## Das Lager en gros et en détail

von den so sehr bekannten Emanuels-Metall-Stahlschreibfedern befindet sich auch diesmal wieder nur neue Budenreihe, zwischen der 8. und 9. Reihe, an der Firma kennbar.

Außer meinen Sorten Schreibfedern, welche das Kistchen von 144 Stück zu 2  $\text{p}$  bis die theuersten à 15  $\text{p}$  abgegeben werden, empfehle ich besonders diese Feder  Nr. 292, welche sich gegen alle, welche bis jetzt existirt

haben, an Güte und Vollkommenheit auszeichnet; das Kistchen von 144 Stück wird mit 1  $\text{p}$  abgegeben. Um sich vor dem Ankauf von der Vortrefflichkeit zu überzeugen, werden an Jedermann Proben unentgeltlich abgegeben. Zugleich empfehle ich Federhalter in den neuesten, billigsten und bequemsten Gattungen.

 Goldfedern mit Brillantspitzen à Stück 1 Thlr.,  
Silberfedern à Stück 15 Ngr.

**E. M. Austrich** aus Paris & Berlin,  
neue Budenreihe, zwischen der 8. und 9. Reihe, mit der Firma versehen.

Eine Partie seidener Besatzbänder für Damenmäntel und Kleider liegt zum Verkauf und soll bedeutend unter Fabrikpreisen abgegeben werden Nicolaisstraße Nr. 50, 1. Etage, vis à vis der Kirche.

## !!! Unübertreffbare Billigkeit !!!

Alte Waage am Markt, Ecke der Katharinenstraße, im Lotterieziehungsgebäude und Communalgarden-Bureau, 1 Treppe

befindet sich während der diesmaligen Messe wiederum das auf hiesigem Plage durch seine Reekität und außerordentliche Billigkeit seit vielen Jahren bekannte größte und eleganteste Magazin

### fertiger eleganter Herren-Anzüge

und größter Fabrik

### doppelt wattirter Haus- und Schlafrocke

zu solch außergewöhnlich billigen Preisen, das, wie nachstehender Preis-Courant zeigt, unbedingt 50 % billiger verkauft, als dies nur einer anzubieten vermag.

1 Frühjahr- oder Sommer-Twin von	2 $\frac{1}{2}$ Thlr. an,
1 Tuchrock oder Frack	5 $\frac{1}{2}$ " "
1 Beinleid von Tuch oder Buckskin	2 " "
1 elegante Weste	20 Ngr. "
1 Sommer-Beinleid von verschiedenen Stoffen	20 " "
1 doppelt wattirter Schlaf- oder Hausrock	1 $\frac{1}{4}$ Thlr. "
1 Sommerrock von Drell oder Leinen	1 $\frac{2}{3}$ " "
1 Comptoir-, Haus-, Negligé-, Garten- oder Regel-Rock	1 " "

Anaben-Anzüge in großer Auswahl.

NB. Wiederverkäufer erhalten noch besonderen Rabatt.

Nur alte Waage am Markt, Ecke der Katharinenstraße, im Lotterieziehungsgebäude.  
Adolph Behrens, Schneidermeister aus Berlin.

Hierzu zwei Beilagen.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Erste Beilage zu Nr. 113.)

23. April 1853.

## Alte aber immer wieder neue Tagesgeschichten.

Von meiner täglichen Instructionsreise zurückgekehrt, will ich meine heutigen Erfahrungen wenigstens in einigen, wenn auch nur den wenigsten Punkten niederschreiben und der Deffentlichkeit zum Besten geben, unbesorgt darum, was die große, so gut und herrlich unterrichtete Menge dazu sagen wird. Kaum hat sich die Pepita-Wuth etwas gelegt, kaum ist die Tischrück-Manie etwas beseitigt, kommt schon wieder die Krenz'sche Schlägerei und was damit zusammenhängt zur Besprechung, und natürlich bei der großen Reise des Publicums auch — zur Entscheidung. Fräulein Pepita kennt, wie es scheint, das liebe deutsche Publicum recht gut, sie macht ihre Sprünge so gut sie kann, weist die zu frechen Narren, wie sich's gehört, ab, achtet die Berliner Spottbilder nicht, freut sich über die Leipziger Bilder, welche sie auf den Zehen tanzen lassen, was sie nie gekonnt, streicht das gewonnene Geld gemüthlich ein, schießt als Frau Pepita dasselbe ihrem lieben Manne, und lehrt einst mit tiefer aber wohlbegründeter Verachtung gegen die Narrheit ihrer Verehrer in ihr Vaterland zurück, und lacht über den Kunstsinne der geilen sogen. Sachkenner, welcher es ihr möglich machte, auf so leichte Art so viel Geld zu verdienen u. s. w. —

Die Tischrück-Manie ist uneigennützig, sie fordert kein Geld, sie ist aber weit eigennützig, sie verlangt die Gesundheit der Thoren, welche sich ihr unbedingt hingeben, und nicht bedenken, was sie thun. Sie bringt die Wahrheit zur Geltung, daß da, wo kein Glaube mehr zu finden ist, Aberglaube und Unglaube und all die damit nothwendig verbundenen Tollheiten zu Hause sind. — Thut Alles nichts, hat man doch etwas zu thun. Die Zeiten sind einmal schlecht, und muß man doch über etwas sprechen und sich amüsiren; wenn man gleich nur wenig Zeit hat, und wenig Geld verdient, muß man doch viel Zeit vergeuden und viel Geld verthun! Geschwägt muß sein. — Wovon soll man denn sprechen? Die Manie in der Politik ist vorbei. — Ach, das war eine schöne Zeit! Da waren die Dümmlsten auf einmal die Klügsten geworden; da galt der grasseste Unsinn als die höchste Klugheit, und die Gelehrsamkeit der hocherleuchteten Männer jener Zeit wird ewig am Horizonte der Wissenschaft glänzen! Jetzt freilich ist die traurige Zeit der Reaction, da will man Ordnung, da gilt Frechheit und ein galantes Aeußere nicht mehr als Bildung — ach, das ist schlimm, und läßt viel befürchten. —

Aber von heute wollten Sie sprechen, lieber Freund, was haben Sie denn gehört? — Ja so, viel, Sie sollen's gleich erfahren. Doch muß ich etwas ausholen.

Ich war gestern Abend in der großen Krenz'schen Reiterbude, und ging dahin deshalb mit besonderem Wohlgefallen, weil ich gehört hätte, daß sowohl Herr Krenz als dessen Leute ganz gebildete Leute wären, — dies müssen sie auch sein, weil man sagt, daß sie sich feinere Kleidung kaufen können als andere Menschen, und bei uns immer noch das Sprüchwort gilt: „Reider machen Leute“ — habe aber Dinge erlebt, welche mich doch bedenklich und zweifelhaft machten, ob die Bildung der Krenz'schen Truppe wirklich begründet sein möchte. — Nun, was ist denn da passiert, daß Sie so eine große Einleitung zu machen für nöthig finden? — Hören Sie einfach den Fall.

Es kommt ein unglücklicher, wie man versichert geisteskranker, aber auch durch geistige Getränke höchst angeregter Mann und drängt sich in die Bude. Die an der Cassé angestellte Dame fragt den Eindringling, ob er ein Billet habe, und verlangt von ihm, als er diese Frage verneint, daß er ein Billet kaufen oder die Bude verlassen solle. Die Antwort darauf ist, daß er der fraglichen Dame eine Ohrfeige giebt; — na, das ist doch deutsch, d. h. deutlich und bezeichnet den Standpunct, daß ein solcher Antworter entweder verrückt, oder ganz gebildet sein müsse! Die Dame ruft die Hülfe der bei der Bude stationirten Polizeidiener an. Diese gehen an den deutschen Jüngling, der so deutliche Antwort geben kann, heran, und setzen ihn zur Rede. Der läßt aber nicht mit sich reden, sondern haut den einen Polizeidiener mit einem Stocke Eins

über den Kopf hinein. Jetzt soll der Mensch zur Bude hinaus gebracht werden, er wehrt sich aber verzweifelt, und so entsteht ein Lärm. Dies bemerken einige Mitglieder der sehr gebildeten Truppe des Herrn Krenz, kommen herzu, und nehmen, ohne weiter um den Verlauf der Sache sich zu kümmern, Partei gegen die Polizei, schlagen auf diese hinein, werfen einen Polizeidiener eine Treppe hinunter — worüber noch heute ein gebildeter Leipziger, als er die Sache im Bierhause erzählte, herzlich lachte — und verjagen so die Polizeidiener, welche zum Schutze der Rechte ihres Herrn thätig gewesen waren. — Die gemißhandelten Polizeidiener holen natürlich Hülfe. Diese kommt, einige Beamte an der Spitze; man verlangt die Auslieferung der Beleidiger; Herr Krenz bittet, die Vorstellung nicht hören zu wollen, was man gewährt wird aber, als er die Rädelsführer nennen und ausliefern soll, anzüglich und — was man von einem so gebildeten Manne, als Herr Krenz sein soll — denn er speist ja in einem großen Hotel — nicht erwarten sollte — grob, und veranlaßt so seine eigene Arretur. An Polizeistelle gebracht, was er natürlich bei seiner großen Bildung für ein Verbrechen halten muß, beleidigt er die Polizeibeamten auf das Größste, und wird daher beigesteckt. Nachdem heute die Hauptexcedenten, unter welchen sich auch ein Mohr befinden soll, der Lust haben mag, die Arbeitshäuser in Europa kennen zu lernen, zur Arretur gebracht worden sind, soll der gebildete Herr Krenz gegen Caution wieder entlassen worden sein. — Der Stadtrath, von dem Verlaufe des Excesses und dem so feinen Benehmen des Herrn Krenz in Kenntniß gesetzt, zieht die demselben ertheilte Concession, während der Messe Schaustellungen geben zu dürfen, zurück und macht dies durch Bekanntmachungen an den Straßenecken bekannt. — Das ist die Begebenheit — aber nun fragt es sich, was dazu das gesinnungstüchtige Publicum sagt!

Es räsonnirt wie gewöhnlich, und nimmt in der Mehrzahl Partei gegen die Behörde. — Lassen Sie mich das Urtheil eines der vielen Sachkenner in wenig Worten wiedergeben, und Sie haben dann das Urtheil der Mehrzahl. Ein tüchtiger Mann, welcher die Geschichte in Zeit von einer Stunde wenigstens sechs Mal erzählt hatte (wenn ein neuer Gast hinzukam, ging's natürlich von vorn an), schloß seine Rede allemal ungefähr mit den Worten: „Die Geschichte in der Bude hätte nicht so viel zu bedeuten, aber Herr Krenz hat in der Hitze und Aufregung, denn er hat ein sehr hitziges Temperament, (?) bei seinem Verhöre auch den Polizeidirector und die anderen Polizei-Beamten schlecht behandelt und geschimpft, und da hat er brummen müssen, und die Civilbehörde (?) hat ihm die Concession genommen. Da steckt die Polizei dahinter. Meiner Ansicht nach ist das nicht recht, man durfte Herrn Krenz nicht einstecken; der ist reich und kann Caution bestellen und die Geschichte bezahlen, denn weiter kann's doch nichts werden, als daß es Geld kostet — und seinen Verdienst, seinen Erwerb durfte man ihm gar nicht nehmen, das halte ich für unrecht, und kann der Behörde schlecht bekommen, wenn Herr Krenz nur appellirt. Herr Krenz ist übrigens ein sehr gebildeter und reicher Mann, der bei vielen Großen und selbst beim Könige von Preußen gar hoch angesehen ist. (?) In so kleine Städte wie Leipzig geht er künftig gar nicht mehr, da kann er nichts verdienen, er schließt jetzt ganz so wie in Berlin auch mit Wien ab, und giebt künftig seine Schaustellungen nur in diesen beiden Städten. Das ist auch ein Verlust für Leipzig, denn wegen Krenz sind jetzt gar viele Fremde hierher gekommen.“

Ja, da haben Sie recht, Herr Nachbar, fiel ein selbstzufriedener Weltbürger ein, der Verdienst, das Geschäft ist die Hauptsache, die Polizei geht bisweilen, ja oft zu weit. Damit war der Hauptpunct getroffen, denn nun stimmte das Chor ohne zu fragen, was denn eigentlich der letzte Sprecher habe sagen wollen, in das allgemeine Urtheil ein und rief: „ja, ja, das ist richtig!“ —

Bedarf's wohl einer nähern und weitläufigen Beleuchtung solcher Gespräche und Urtheile? Ich glaube das nicht, es dürfte wohl genügen, das einfach hier Niedergeschriebene mit nur einiger Auf-

merksamkeit zu lesen, um sich selbst eine deutliche Vorstellung von der Reife solcher Urtheilskraft machen zu können; dennoch will ich noch einige Worte hinzufügen.

Vorerst dürfte doch feststehen, daß die Polizeidiener ganz in ihrem Rechte waren, als sie jenen Eindringling, der, nebenbei bemerkt, geisteskrank erfunden worden sein soll, zur Rede stellten, und daß sie, um Hilfe angesprochen, ganz im Interesse des Herrn Kenz gehandelt haben. Daß sie aber darum von dessen Leuten gemißhandelt und diese noch obendrein von ihrem Herrn in Schutz genommen werden, — das dürfte, wenn es erlaubt ist, so etwas auszusprechen, doch wohl nicht in der Ordnung sein.

Es ist wieder die alte Erscheinung, daß man bei uns blindlings gegen die Behörde Partei nimmt, und das ist eine der größten Schwächen des deutschen Charakters, der weithin nachtheilig auf unsere Zustände einwirkt und unsere politische Unmündigkeit beweist. — Der Stadtrath tritt hier nicht als Civilbehörde auf, sondern als Stadtoberkeit, als Wohlfahrts-Polizeibehörde, der das Recht der Concessionsertheilung und Zurückziehung zusteht, und ich glaube, daß sie mit der letztern ganz in ihrem Rechte ist, ja daß es für die öffentliche Ruhe sogar nothwendig war, die Bude zu schließen, denn sicher hätte man das Weiter-Spielen der Gesellschaft als einen erlangten Sieg Seiten des Herrn Kenz angesehen und würde es an Demonstrationen gegen die Behörde nicht haben fehlen lassen. Wir können am ersten Scandale genug haben und brauchen uns deren nicht noch mehrere zu wünschen. Glaubt sich Herr Kenz in seinem Geldinteresse verletzt, dann steht ihm die Civilklage zu, mit dem Appelliren war hier nichts zu machen, das hätte ihm nichts geholfen. Wie weit sonst Herr Kenz und dessen Leute bei dem Vorfalle hohe Bildung bewiesen haben, das wird der Ausgang der Sache ausweisen, und kann man bei Beurtheilung des ganzen Vorfalles billig ganz davon absehen, ob Herr Kenz als gebildeter und reicher Mann bei vielen Großen in Ansehen steht. Diese werden auch urtheilen können, ob ihr Freund recht gehabt hat oder nicht.

Wenn auch Herr Kenz mit seiner Truppe nicht wieder zu uns kommt, werden wir uns zu trösten wissen und darum nicht schlechtere Geschäfte machen. Für das schaulustige Publicum werden schon andere Productionen gemacht werden und diese für die dabei hier Geschäfte Machenden auch Fremde herbeiziehen. Darum nicht ängstlich, deshalb geht's fort. — Der Verdienst, das Geschäft ist allerdings eine Hauptsache, aber nicht die einzige; Geseßlichkeit, Ordnung, Achtung vor der Obrigkeit und deren Diener muß auch zu Erhaltung des allgemeinen Besten gefordert und gewährt werden.

Leipzig, den 21. April 1853. □.

### „Onkel Tom's Hütte.“

Die Ostseezeitung enthält nachstehenden, nicht bloß höchst interessanten, sondern auch höchst wichtigen Artikel, den wir unsern Lesern um so lieber mittheilen, als wir wissen, daß durch den an vielfacher Uebertreibung nicht selten gerade und an Unmöglichkeit leidenden Romane der Mrs. Stowe sehr falsche Ideen und eine grundfalsche Anschauungsweise über die Sklaverei in Nordamerika überhaupt so wie deren mögliche Aufhebung verbreitet worden ist.

Seit den „Geheimnissen von Paris“ hat kein Roman so allgemeines Interesse erregt wie „Onkel Tom's Hütte.“ Das „gebildete“ Europa hat ihn förmlich verschlungen, er ist in alle Sprachen übersezt, und wenn wir die Anzahl von Exemplaren abschätzen wollen, in der er verkauft, ge- und zerlesen ist, so reichen wir mit einer Million noch lange nicht. In England, in Frankreich, in Deutschland hat sich das sentimentale Publicum für die Schwarzen in Kentucky begeistert, das Interesse ist hier vielleicht größer gewesen als in den Vereinigten Staaten selbst.

Mrs. Beecher Stowe nimmt in ihrem Romane denselben sentimental Standpunct zur Sklaverei ein, wie E. Sue zu dem Proletariat. Dies erklärt die ungeheure Wirkung des Romans. Die große Masse von Romanlesern weiß nichts von den ökonomischen Verhältnissen, welche die Sklaverei bei einer gewissen Entwicklungsstufe zur Nothwendigkeit machen, sie genießt den sentimentalen Kitzel, wenn ihr die Leiden der Schwarzen, wie sie das rechtliche Verhältniß zwischen Herren und Sklaven allerdings möglich macht, in recht frappanter Weise geschildert werden, und weint mit der leidenden Unschuld, wenn Onkel Tom und Elise zugleich mit den erhabensten Tugenden ausgestattet erscheinen. Das Bedenken, daß die Sklaverei unmöglich wäre, wenn die Helden des Romans wirklich treue Bilder der großen Masse der Sklaven wären,

macht sich bei der süßen Empfindung des Mitleids nicht geltend, und man würde auf's Tiefste verlegen, wollte man nachweisen, daß es den Sklaven, wenn sie plötzlich freigelassen würden, noch viel schlechter ergehen würde als jetzt.

Wenn Onkel Tom der Salondame den langen Morgen ausfüllt oder der Köchin die Zeit am Herde verkürzt, so kann man am Ende nichts dagegen haben. Aber als Tendenzroman macht er größere Ansprüche, er will agitiren, er will auf die Wissenschaft einwirken, er will die Gesetzgebung reformiren. Der Agitation, die in Nordamerika versucht wird, können wir ruhig zusehen. Der Amerikaner hat keine Zeit zu gesetzgeberischen Experimenten, und keine Lust, an sich experimentiren zu lassen. Die ungeheure Majorität, mit welcher der Präsident Pierce gewählt ist, bildet die beste Antwort auf die Onkel-Tom-Begeisterung. Aber Onkel Tom ist recht eigentlich eine europäische Erscheinung, er ist ein altes Thema in neuer Form, er lebt in der ganzen Literatur, die sich mit öffentlichen Fragen beschäftigt, und entspricht der herrschenden Richtung dieser Literatur. Onkel Tom ist überall, wo das persönliche Belieben sich an die Stelle der Naturgesetze setzen möchte, wo die Unwissenheit sich — was sehr leicht ist — die Welt aus ihrem Kopfe konstruirt, über Schlechtigkeit der Menschen klagt, wenn einer ihrer eigenen unzähligen Rechnungsfehler zu Tage tritt, und mit ungeduldigem und aufgeblasenem Eifer darauf aus ist, der wirklichen Welt ihren Fabrikstempel aufzudrücken. Onkel Tom ist auch bei den ernstesten Politikern, welche sich von jeder Sentimentalität frei rühmen, aber, wie die N. Pr. Btg. sich neulich ausdrückte, „die mangelnde Gewohnheit durch ein Gesetz ersetzen“ möchten.

Aber nicht bloß dieser uralte, auch der leibhaftige Neger-Sklave Onkel Tom der Mrs. Beecher Stowe erscheint jetzt vielfach in der politischen und socialen Literatur, und wird noch lange umgehen, wenn der Stowe'sche Roman längst vergessen ist. Wo die Vereinigten Staaten erwähnt werden, kann man sicher darauf rechnen, daß auch mit einem hergebrachten Abscheu ihres „Schandflecks“ gedacht wird; in England werden die Minister wegen nachlässiger Verhinderung des Sklavenhandels interpellirt und in Deutschland schreibt und redet man sich müde in Declamationen gegen den „Menschenhandel.“

Während sich hier der Humanismus das wohlfeile Vergnügen macht, den Yankee's Moralpredigten zu halten, ihnen Gesegenswürfe vorzuarbeiten, oder auf Kosten der Steuerzahler durch eine wohlbewaffnete Marine den Sklavenhandel zu erschweren, arbeiten die Nordamerikaner im Schweiß ihres Angesichts an der praktischen Beseitigung der Sklaverei, sie arbeiten gegen die Sklaverei durch die freie Arbeit, welche der Sklavenarbeit Concurrnz macht und ihr Schritt vor Schritt den Boden abgewinnt, sie arbeiten gegen dieselbe durch die Sklavenarbeit selbst, welche die Sklaverei durch Vermehrung des Capitalreichtums allmählig milder macht und, wenn die wirtschaftliche Entwicklung auf den Punct gediehen ist, wo die freie Arbeit wirtschaftlicher wird, dieselbe von selbst zerfallen läßt. Hätten die Engländer nicht die Sklavenzufuhr nach Amerika gehindert, so wäre die Capitalvermehrung ohne Zweifel jetzt schon auf dem Puncte angelangt, wo die Sklaverei unmöglich ist.

Die Sklaverei steht dort in Verbindung mit der Pflanzwirtschaft — einem landwirtschaftlichen Raubbau, wie bei uns die Leibeigenschaft mit der Naturalwirtschaft. Je mehr Boden der Farmer dem Pflanzler abringt, desto mehr Terrain gewinnt die freie Arbeit der Sklaverei ab. Wo die Entwicklung des Landbaues, seiner Intelligenz und seines Capitalreichtums so weit gediehen ist, daß die freie Arbeit mit der unfreien in Concurrnz treten kann, da verliert die letztere unbedingt und muß das Feld räumen. Dank der Unternehmungslust und der Arbeitsamkeit der Nordamerikaner: der Farmer und die freie Arbeit sitzen mit ihrer Concurrnz dem Pflanzler und der Sklaverei dicht auf der Ferse. Der freie Arbeiter in Ohio concurrirt mit dem Sklaven in Virginia und Maryland in der Production von Tabak und Weizen; er vertreibt ihn vom Markte und zwingt die Sklaverei, sich nach andern Territorien zurückzuziehen, deren geringere Entwicklungsstufe und heißeres Klima ihr günstiger ist, und wo sie nur thätig ist, den siegreichen Einzug der freien Arbeit vorzubereiten.

Aus diesem Verhältniß geht ein territoriales Zurückweichen der Sklaverei hervor, welches sich durch die letzten Decennien Schritt vor Schritt verfolgen läßt. Die Zahl der Sklaven hat sich allerdings von 1840 bis 1850 von 2,487,200 auf 3,198,300 vermehrt, aber da die Vereinigten Staaten sich territorienweise von diesem „Schandfleck“ reinigen, da die Sklaverei in einem be-

ständigen Rückzuge nach dem Süden begriffen ist, so handelt es sich nicht um die Zahl, sondern um die Wohnplätze der Slaven.

Um das Zurückweichen der Slaverie durch die einzelnen Decennien zu verfolgen, müssen wir die nördlichen Slavenstaaten von den südlicheren trennen und die Bevölkerungszahlen vergleichen. Die nördlichsten, oder vielmehr die Slavenstaaten, welche den Centralpuncten der wirthschaftlichen Entwicklung am nächsten liegen und der Concurrenz der freien Arbeit den meisten Boden bieten, sind Delaware, Maryland und der Columbiadistrict. In ihnen betrug die Zahl der Slaven 1820: 117,000; 1830: 111,000; 1840: 97,000; 1850: 96,300. Hier ist also die Slavenbevölkerung geradezu in Abnahme begriffen. In sämtlichen übrigen Slavenstaaten hat sich die Zahl der Slaven allerdings fortwährend vermehrt. Allein das Verhältnis, in welchem sich die Gesamtzahl der Slaven auf die nördlicheren und die südlicheren Slavenstaaten vertheilt, ist allmählig ein ganz anderes geworden. Nehmen wir zu den eben genannten Staaten noch Virginia, Kentucky, Missouri, Nord-Carolina, Tennessee und Arkansas hinzu, und stellen dieser nördlichen Gruppe die Staaten Süd-Carolina, Georgia, Alabama, Mississippi, Louisiana und Florida als südliche Gruppe gegenüber, so vertheilt sich die Gesamtzahl der Slavenbevölkerung auf diese Gruppen von zehn zu zehn Jahren folgendermaßen:

Slaven-Bevölkerung.					
	1800		1810		1820
Nördl. Gruppe	648,000	75,0%	601,000	75,0%	962,000
Südl. Gruppe	209,000	24,0%	256,000	24,0%	552,000
Im Ganzen	857,000	100	1,057,000	100	1,514,000

Freie Bevölkerung.					
	1800		1810		1820
Nördl. Gruppe	1,440,000	82,4%	1,929,000	80,5%	2,353,000
Südl. Gruppe	307,000	17,6%	444,000	19,5%	677,000
Im Ganzen	1,747,000	100	2,273,000	100	3,030,000

Slaven-Bevölkerung.					
	1830		1840		1850
Nördl. Gruppe	1,163,000	58,0%	1,235,000	49,7%	1,442,000
Südl. Gruppe	821,000	41,4%	1,250,000	50,3%	2,203,500
Im Ganzen	1,984,000	100	2,485,000	100	3,645,500

Freie Bevölkerung.					
	1830		1840		1850
Nördl. Gruppe	2,913,000	75,5%	3,437,000	71,1%	4,450,300
Südl. Gruppe	943,000	24,5%	1,397,000	28,9%	1,860,000
Im Ganzen	3,856,000	100	4,834,000	100	6,310,300

Wir haben die freie Bevölkerung der Slaven-Bevölkerung gegenüber gestellt. Die erstere hat sich allerdings in der südlichen Staaten-Gruppe in größeren Verhältnissen gemehrt, als in den nördlichen, jedoch ist der Unterschied nicht sehr bedeutend. Das Verhältnis, in welchem sich die Slaven-Bevölkerung auf beide Gruppen vertheilt, hat sich aber geradezu umgekehrt. Während 1800 drei Viertel der Slaven-Bevölkerung in der nördlichen Gruppe sich befanden, ein Viertel in der südlichen, ja während 1790  $\frac{4}{5}$  in der nördlichen und  $\frac{1}{5}$  in der südlichen Gruppe sich befanden, war bis 1850 die Slaverie so sehr nach dem Süden gewandert, daß bereits  $\frac{2}{5}$  der Slaven-Bevölkerung sich in der südlicheren Gruppe aufhielten, und nur  $\frac{3}{5}$  in der nördlicheren zurückgeblieben waren.

Die Statistik kann keinen evidenten Beweis des Vordringens der freien Arbeit in die verlassenene Sphäre der nach dem Süden gedrängten Slaverie geben, als diesen. Der Nordamerikaner Carey, der diese statistische Thatsache constatirte und begründete, schrieb 1847: „Die freie Arbeit kommt, die Slaverie geht. Die Zeit ist nicht fern, wo die gesammte Slaven-Bevölkerung sich in der südlichen Staaten-Gruppe concentrirt. Süd-Carolina eingeschlossen, war dort 1840 mehr als die Hälfte. Beim nächsten Census (1850) werden es drei Fünftel, wo nicht mehr sein; am Ende eines ferneren Decenniums werden sich wahrscheinlich  $\frac{4}{5}$  der Slaven in der südlichen Gruppe zusammendrängen. Zuletzt, in nicht sehr ferner Zukunft, werden diese Gebiete bewohnt und besessen werden von freien Bürgern, ihren nordischen Mit-

bürgern unähnlich in der Farbe, aber ähnlich in Rechten und gleich in Capacität.“ — Nach dem Census von 1850 betrug die Zahl der Slaven in der südlichen Gruppe etwas über drei Fünftel der gesammten Slaven-Bevölkerung. Die Voraussetzungen des Volkswirthe sind also von den Thatsachen vollständig und wörtlich bestätigt, und diese merkwürdige Uebereinstimmung mehrt die Gewißheit, daß auch die fernere Zukunft seinen Voraussetzungen entsprechen werde.

### Deutsch-Verderberei.

Wer hat nicht schon über Herrn Zwickauer und sein treffliches Hochdeutsch gelacht, wie es uns Kladderadatsch wöchentlich aufsticht! Es hat etwas ungemein Drolliges, wenn Herr Zwickauer eine Beuleudsbezeugung von sich gibt und dergleichen mehr. Ist man aber für das Lächerliche in solcher Ausdrucksweise nicht taub, so wird man nur gar zu bald mit Erstaunen bemerken, daß gegenwärtig eine ganze Generation kleine Zwickauer in unserer Vaterstadt herangebildet wird.

Die verfehlte Aussprache des „eu“ ist dem Leipziger Dialecte eigenthümlich, und daher kommt es denn, daß wir keine Deutschen, sondern Deutsche sind. Schön klingt dies allerdings nicht, aber was uns jetzt die Ohren beleidigt, klingt noch häßlicher. — Von einer unserer Schulen aus scheint man nämlich die Absicht zu haben, den Leipziger Dialect gründlich zu verbessern, und beginnt damit, daß man die Keime zu der neuerbesserten Sprechweise der Jugend einpflanzt. Welch erstaunliches Resultat damit erzielt wurde, kann Jeder, der mit Kindern verkehrt, täglich hören. Unsere Jugend wird weder zu Deutschen, noch zu Deutschen gebildet, sondern man erzieht jetzt „Doitsche“. Es ist eine wahre Lust, wenn man unsere Knaben und Mädchen den Mund verziehen sieht, wenn sie das verhängnißvolle „oi“ aus dem Halse würgen. Wir haben aufgehört, neun Mäusen zu haben, es giebt deren jetzt „noin“!

Meines Erachtens ist es recht löblich, wenn die Schule auf Sprachreinigkeit und ein gesundes Hochdeutsch hält; zu weit gegangen ist es aber, wenn sie sich in einen Kampf mit dem Dialecte einläßt, namentlich wenn sie, wie im vorliegenden Falle, anstatt des Genommenen nichts Besseres zu bieten vermag. Ich glaube in meiner Erfahrung bestätigt gefunden zu haben, daß das Eigenthümliche eines Dialectes sich nie ganz verliert, daß aber Zeit und Umgang die Spitzen desselben bedeutend abschleifen. — Man vermeide daher, ihn verdrängen zu wollen, noch mehr aber, ihm eine Lächerlichkeit aufzubürden, die ihm fremd ist. Es würde dem Verbesserer unseres Dialectes gewiß nicht behagen, sich bei Lebzeiten ein Denkmal gesetzt zu sehen mit der Inschrift: „Dem Verbesserer des Leipziger Doitsch als ein Zeugniß der Dankbarkeit seiner Schüler.“

F. P.

### Der Schatten.

Du folgst mir immer, wesenloser Schatten,  
In deinen Linien, den bleichen, matten,  
Muß ich des eig'nen Bildes Zerrbild sehen;  
Gespensterhaft dich schleppend, nach dir jagend,  
An meinem Fuße deine Fesseln tragend,  
Verdunkelnd durch das klare Lichtmeer gehn.

Die Schranken, die dem Geist die Freiheit nehmen,  
Muß ich in dir erkennen, tück'scher Schemen,  
Der engen Kerkermauern Widerschein.  
Du kannst dem Lichte nicht in's Auge schauen,  
Scheu weggewendet behnst du deine grauen  
Gespensterglieder in die Luft hinein.

Ich starr' dich an und fühle meine Bande —  
Weh! der geknechtete, doch Gott verwandte  
Und freigebor'ne Geist dem Staub verdingt,  
Dem Staub vermählet bis zur Schridungsstunde,  
Wo zur Erlösung aus ungleichem Bunde  
Der bess're Gatte zur Verklärung ringt.

Heinrich Carter.

**Leipziger Börse am 22. April.**

Eisenbahnen.			Eisenbahnen.		
Br.	Geld.		Br.	Geld.	
Altona-Kieler . . . . .	109 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	Magdebg.-Leipziger.	332	—
Berlin-Anhalt. La. A.	131	—	Sächs.-Bairische . . .	—	91 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Schlesische . .	—	102 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Berlin-Stettiner . . . .	—	—	Thüringische . . . . .	107 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	107 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Cöln-Mindener . . . . .	—	—	Preuss. Bank-Anth. . .	—	—
Friedr.-Wilh.-Nord-	—	—	Oesterr. Bank-Noten	98 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	92 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>
bahn . . . . .	—	—	Anh.-Dessauer Lan-	—	—
Leipzig-Dresdner . . . .	210	209	desbank. La. A. . . . .	170 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	170
Löbau-Zittauer . . . . .	35	34	do. La. B. . . . .	—	155

**Leipziger Fruchtpreise vom 15. bis mit 21. April.**

Weizen, der Scheffel . . . .	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 2 bis	4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 17 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 5 2
Korn, der Scheffel . . . . .	4 = — = — = bis	4 = 5 = — =
Gerste, der Scheffel . . . . .	2 = 17 = 5 = bis	2 = 20 = — =
Hafer, der Scheffel . . . . .	1 = 17 = 5 = bis	1 = 22 = 5 =
Kartoffeln, der Scheffel . . . .	1 = — = — = bis	1 = 20 = — =
Rübsen . . . . .	— = — = — = bis	— = — = — =
Erbsen, der Scheffel . . . . .	3 = 15 = — = bis	4 = — = — =
Heu, der Centner . . . . .	— <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 2 bis	1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 2
Stroh, das Schock . . . . .	4 = 15 = — = bis	5 = — = — =
Butter, die Kanne . . . . .	— = 12 = 5 = bis	— = 15 = — =
Buchenholz, die Klafter . . . . .	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 2 bis	7 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> 25 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> — 2
Birkenholz, : : : . . . . .	6 = 15 = — = bis	6 = 20 = — =
Eichenholz, : : : . . . . .	5 = 15 = — = bis	5 = 20 = — =
Ellernholz, : : : . . . . .	5 = 20 = — = bis	5 = 25 = — =
Kiefernholz, : : : . . . . .	4 = 20 = — = bis	5 = — = — =
Kohlen, der Korb . . . . .	3 = 20 = — = bis	— = — = — =
Kalk, der Scheffel . . . . .	— = 20 = — = bis	— = 25 = — =

**Theater.**

**Gastvorstellung des Fräul. Pepita de Oliva, ersten Colotänzerin am Königl. Theater zu Madrid.**

Nach dem ersten Stück:

**La Madrileña**, getanzt von Fräulein Pepita de Oliva.

Zum Beschluß:

**La Aragonessa**, getanzt von Fräul. Pepita de Oliva.

**Spiele des Zufalls.**

Lustspiel in 3 Acten von Lebrün.

(Regie: Herr v. Dthegraven.)

**Personen:**

Majox von Hitzig, außer Diensten,	Herr Stürmer.
Hemlette, seine Tochter,	Frau Kläger.
Fanny, seine Nichte,	Fräul. Liebich.
Lieutenant Karl von Hitzig	Herr v. Dthegraven.
Herr von Brand, Assessor,	Herr Böckel.
Johann, Karls Bedienter,	Herr Menzel.
Conrad, Aufwärter im Gasthose,	Herr Ballmann.
Nettchen, Kammermädchen,	Fräul. Kalburg.

**'s Lorle, oder: Ein Berliner im Schwarzwalde.**  
Schwank mit Gesang in 1 Act von J. Ch. Wages.

**Personen:**

Freiherr von Strizow	Herr v. Dthegraven.
Jacob Gegenwärtiger, Wirth zum grünen Baum,	Herr Menzel.
Lorle, eine Magd,	Frau Gänther-Bachm.
Frieder, ein junger Müller,	Herr Gramer.
Erster, } Bauer	Herr Steys.
Zweiter, }	Herr Winzer.
Dritter }	Herr Bindemann.

**Zwanzig Thaler Belohnung.**

**Bekanntmachung.** In der Nacht vom 13. zum 14. dieses Monats sind aus einer Cassenexpedition im Sächs.-Bayerischen Bahnhofe allhier die nachstehend unter A. aufgeführten Gelder, im Gesamtbetrage von

**106 Thaler 2 Ngr. 3 Pf.,**

mittelsst Einbruch entwendet worden.

Wir ersuchen um schleunige Mittheilung aller Umstände, welche zur Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung des Entwendeten führen können, und sichern Demjenigen, welcher uns zuerst solche

Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Ermittlung des Diebes gelingt, eine Belohnung von **Zwanzig Thalern**

hiermit zu.

Leipzig, den 21. April 1853.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Drescher, Act.

**Verzeichniß der entwendeten Gelder.**

- 1) 37 Thlr. 25 Ngr. — Pf. in <sup>1</sup>/<sub>2</sub> und <sup>1</sup>/<sub>4</sub> Thalerstücken,
- 2) 59 : : : : : in ganzen Thalerstücken,
- 3) 1 : 15 : : : : in <sup>1</sup>/<sub>2</sub>, <sup>1</sup>/<sub>4</sub>, <sup>1</sup>/<sub>8</sub> u. <sup>1</sup>/<sub>16</sub> Thalerstücken,
- 4) — : — : — : — : in Kupfermünzen,
- 5) ein Bayerischer Krauenthaler und
- 6) drei Stück Doppelthaler, von denen der eine besonders bekanntlich ist, daß er auf der Kopfseite drei schräg über das Bildniß laufende Eindrücke hat.

In der Hinrichs'schen Buchhandlung in Leipzig ist so eben angekommen:

**Courdbuch I. Thl.**  
**Eisenbahn- u. Dampfschiff-Fahrpläne.**  
April — Mai 1853. Preis 5 Gr.

In der Festschen Verlagsbuchhandlung in Leipzig sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der  
**Lehrer und der Arzt**  
als  
Rathgeber für Aeltern  
bei  
der Erziehung ihrer Kinder,  
oder  
populäre Erziehungslehre.

Herausgegeben im Verein

mit  
**Dr. Friedr. Ludw. Meißner,**

practischem Arzt, Geburtshelfer, akademischem Privatdocenten und mehrerer gelehrten Gesellschaften Mitgliede

von  
**Friedrich Wilhelm Opiß,**

ordentlichem Lehrer an der vereinigten Katho- und Wenderschen Freischule.  
gr. 8. broch. Preis 2 Thlr.

Die Verfasser dieses Werkes suchen Aeltern darüber zu belehren, was sie zur Erziehung ihrer Kinder zu thun haben, damit ein körperkräftiges, gebildetes und frommes Geschlecht erwache. Der Arzt beschreibt in demselben die Krankheiten, die dem Kindesalter sich nahen und zeigt was der Gesundheit und dem Leben schädlich ist; der Pädagog lehrt, wie der Geist der Kinder gebildet und das Herz derselben veredelt werden kann, und die Verlagsbuchhandlung hofft ein Werk geliefert zu haben, das vielfach Gutes stiften wird.

**Vollständiges Wörterbuch**  
der  
**deutschen u. englischen Sprache,**

bearbeitet  
von **F. A. Böttger.**

Stereotyp-Ausgabe.

2 Theile. Preis 2 Thaler.

1. Theil: Englisch-Deutsch.
2. Theil: Deutsch-Englisch.

Dieses Werk eines mit dem Geiste der englischen Sprache innig vertrauten und als umsichtiger Lexikograph bereits rühmlich bekannten Verfassers zeichnet sich durch Genauigkeit, Vollständigkeit und Reichthum selbst vor manchem umfangreichern Werk so vortheilhaft aus, daß sowohl Deutsche als Engländer daraus für ihre Studien den größten Nutzen ziehen können. Mit besonderem Fleiße ist in dem englisch-deutschen Theile die Bezeichnung der Aus-

sprache, nach Walker's System, durch bejifferte Vocale vertheilt, so wie auch der Accent oder die Sylbenbetonung in jedem mehrsylligen Worte angedeutet. Mit Hilfe der dem Buche vorstehenden erklärenden Tabelle ist Jeder im Stande, so viel möglich, sich die richtige englische Aussprache anzueignen.

Der zweite Theil, in welchem die Schwierigkeiten der deutschen Sprache, in Bezug auf eine fremde, glücklich gelöst sind, enthält nicht nur alle allgemein gebräuchlichen Wörter bis auf die neueste Zeit, sondern auch erläuternde Beispiele zur Verständlichkeit ihrer verschiedenen Bedeutungen, Sprichwörter und sprichwörtlichen Redensarten, ferner einen Reichthum an Phrasologie, Terminologie und an Ausdrücken der niedern Volkscassen.

## Büchereischreiberei

von C. Knoteck, Brühl Nr. 25.

Glacéhandschuh-Wäscherei und Färberei. Handschuhe in jeder vorkommenden Farbe, so wie in jedem Leder werden auf Verlangen binnen 2 Stunden wie neu hergestellt. Geschw. Röderka, Peterskirchhof Nr. 5, 2 Treppen.

### Local - Veränderung.

Unser Haupt-Lager fertiger Frühjahrsmäntel, Mantillen, Bisites in allen Stoffen befindet sich nicht wie bisher *Café français*, sondern

**Petersstr. No. 1,**

im Hause des Kaufmann

Herrn Steckner, 1 Tr.,

und empfehlen wir besonders Mantillen von 2 Thlr. ab, Litchafon von 3 Thlr. 15 Ngr. ab.

M. Blumenreich & Co. Nf. aus Berlin.

## Metallschreibtafeln

für den Schulgebrauch zu Fabrikpreisen;

### Schreibebücher,

4 Bogen stark, mit blauen und bunten Umschlägen, das Duzend 6 1/2 & 7 1/2 Ngr., im Groß billiger, empfehlen

L. Bühle & Comp., Klostergasse Nr. 14.

## Feinste Pariser Herrenhüte,

vollständiges Lager, von bekannter vorzüglicher Qualität, empfiehlt

**Pietro S. Sala,**

Ortmütsche Straße Nr. 8.

**Nr. 9, Markt, Nr. 9.**

Das Allernueste in Frühjahrsmänteln und Mantillen in größter Auswahl, Morgenröcke u. zu billigsten Preisen bei

Eulderie hiesige Schneiderarbeit.

## Feine China-Silberwaaren

und *Magout-au-Schalen* sind zu haben am Markt 11. Bubenreihe, vis à vis des Herrn Del Vecchio.

## Billiger Verkauf.

Schottisch carrirte Cashmir-Kleider in den schönsten Farben, 16 Ellen à 2 1/2 Ngr., Umschlagetücher von 20 Ngr. an, Mixclustres, Mouffeln, de laish, Kattune, Westen, seidene Hals- und Taschentücher zu sehr billigen Preisen bei

W. Krohisch, Barfußgäßchen Nr. 2.

## Ausverkauf.

Damen-Gummischuhe von 1 Thlr. 5 Ngr. an, desgl. Leder- und Zeug-Schuhe von 7 1/2 Ngr. an in der Eckbude S. Reihe am Rathhaus-Portal.

## Lithophanien

aus Marmor- und Steinmasse sind so eben wieder eine neue Sendung angekommen, eben so

**Schreibzeuge aus Steinmasse,**

beides zu billigen Preisen

Auerbach's Hof, Gewölbe Nr. 48.

## Gas-Apparate von Glas

(von farbigem: rothem, blauem, gelbem etc. Glas)

zur Bereitung

kohlensaurer mouffirender Getränke

von

**Eduard Gressler**

in Erfurt.

Stand:

Markt, 12. Bubenreihe.

## Gebrüder Gehinger Jun.

aus Buchau und St. Gallen,

Reichsstrasse Nr. 45, 1. Etage, der Seidengarn-Handlung der Herren Berger & Voigt gegenüber,

halten Lager in

weißen Schweizer-Waaren, Bique-Bettdecken, Leinwand, leinene Batisttücher u.



**L. Reitel & Sohn** (Berlin, Nicolaihof Nr. 9),

14. Bubenreihe, nahe der Katharinenstraße, empfehlen sich mit ihren Neusilber- und galvanisch plattirten Waaren eigener Fabrik, hauptsächlich Kirchengeschäfte, Weinkühler u.



**L. Reitel** (Berlin, Nicolaihof Nr. 9),

14. Bubenreihe, nahe der Katharinenstraße, empfiehlt sich mit Schmetterlingen und Käfern von allen Theilen der Erde.

## Czapek & Co.,

Uhren-Fabrikanten aus Genf,

Petersstrasse Nr. 9, 1. Etage.

## Carl Heidsieck,

Leinen-, Drell- und Damast-Fabrikant aus Bielefeld.

empfehlen sein Lager 3/4 schwerer naturgebleichter Leinen, weiße und gedruckte Taschentücher, Batisttücher, Gedecke, abgepackte Handtücher, Kaffee- und Dessert-Servietten, so wie auch sein

**Lager fertiger Wasche.**

Stadt Gotha, parterre.

## Wassiren Sie sich selbst?

Wiederholentlich bitte ich diejenigen resp. Herren Kauflustigen, sich vorher vollständig von der Wahrheit zu überzeugen, daß vermittelst meiner genugsam als höchst zweckmäßig anerkannten **Gemischen Streichrieme**, den stumpfen Rastmessen in nicht 2 Minuten der schönste und sanfteste Schnitt erteilt wird, ohne daß das Messer irgend nur irritirt wird. Ebenso die braune und schwarze **Composition**, beides in einer Büchse à 10 <sup>mg</sup>, zur Renovirung der seit mehreren Jahren aus meiner Fabrik gekauften und verbrauchten Streichrieme.

J. P. Goldschmidt aus Berlin, d. Z. in Koch's Hofe.

## Meine Damen!

Billig und gut ist nicht überall! aber **Grimma'sche und Universitätsstraßen-Ecke Nr. 1, 1 Treppe,**

finden Sie die feinsten und elegantesten **Wiener Tücher** und **Doppel-Shawls** so horrent wohlfeil, daß Sie darüber **kaunen werden.**  
<sup>14/4</sup> große gewirkte Tücher von 12/3 <sup>af</sup> an,  
<sup>28/4</sup> **Waid-Doppel-Shawls** von 3 <sup>af</sup> an.

## Feuer- und diebessichere Geldschränke mit Benecke's Patentschlössern

empfehlte die Fabrik von **C. H. Benecke** in Berlin.

**NB.** Die in neuerer Zeit gemachte Erfahrung, dass die bisher als uneröffnbar gehaltenen Bramahschlösser ohne Schlüssel mit einem künstlichen Instrument zu öffnen sind, hat mich veranlasst, sämtliche von mir angefertigte Spinden mit Schlössern zu versehen, welche durch eine mir von einem Hohen Ministerium patentirte Sicherheitsvorrichtung versehen, das Öffnen derselben unmöglich macht. Um etwaigen Bedenken in Betreff der Sicherheit dieser Schlösser zu entgegenen, sichere ich Demjenigen 500 Thaler, welcher mir ein solches öffnet, wozu ich Monate Zeit gebe und den Abdruck des Schlüssellochs erlaube.

Aufträge übernimmt Herr **Siegfr. N. Karschelitz** in Leipzig, Katharinenstrasse Nr. 17.

## Pariser Handschuhe

(Chev.) en gros

in Stadt Dresden, Zimmer Nr. 3.

Unser

## Musterlager

von geschmiedeten und verzinnten Löffeln, so wie von inwendig verzinnten Blech-Kochgeschirren (**Sagonia-Geschirr**)

befindet sich im Laufe dieser Messe vom 14. bis 30. April, Universitätsstraße Nr. 3, 1 Treppe hoch.

**H. L. Lattermann & Söhne**

aus Bautzen im sächsischen Voigtlande.



## Für Damen

empfehlte die Fabrik von

**G. Lottner aus Berlin**

Corsets mit und ohne Naht des nouvelles étoffes et de la plus belle façon, so auch Koffhaar-Röcke, Steppröcke und Steppdecken.

Stand:

Thomasgässchen Nr. 11, 1. Et.

## Grosses Bleistift-Lager

von **Chn. Frinoth & Co.** aus Nürnberg  
 14. Reihe, 8. Bude links, Nr. 88 auf dem Markt.

**Leinene Herren- u. Damenhemden,** Vorhemden, Halskragen, Manschetten, Damen-Chemisettes in neuesten Façons, solid und gut gearbeitet, so wie sonstige Leinenwaaren empfehle zu billigst gestellten festen Preisen **Louis Aug. Heldsleek** aus Bielefeld. Stand: Kleine Fleischer-gasse Nr. 21/212 bei Hrn. Böttchermeister Förster.

## 6 Millionen

von den beliebten echt englischen blauöhrigen Nähadeln in allen Nummern sind wieder angekommen zum Ausverkauf in der Nicolaisstraße im Rosenkranz neben der Stadt Hamburg, 1. Etage, Zimmer Nr. 2, und werden 100 Stück in vier Nummern für 4 Ngr. abgegeben. Etwas ganz Neues von Hefteln und Schlingen, gute echte Stahlfedern in allen Sorten. Wieder-Verkäufer erhalten noch 20% Rabatt.

## G. N. Renner & Comp.,

Kunst-, Buch- und Spielwaaren-Verlagshandlung

aus

Nürnberg.

beziehen die Leipziger Ostermesse mit einem vollständig assortirten Lager ihres eigenen Verlags, als: **Bilderbogen, ABC- u. Bilderbüchern, Jugendschriften, Etic- u. Säkel-mustern, Atlasbilleten, Conditorbildern u. Devisen, Heiligenbildern, Gold- u. Silberpapieren, Schriftumschlägen, Städte-Ansichten, Kupfbogen, Gesellschafts- u. Jugendspielen, Anziehpuppen, Apparaten, Globen, Geduldspielen, Optiken, Bankästen, Zuckkästchen u. Malerpinsel, Reißzeugen, Falz-beinen** und allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln und empfehlen diese Anzeige zur gefälligen Beachtung.

Verkauflocal auf dem Markt-  
 platz, Bude Nr. 139, im 4. Gang.

**Patek Philippe & Co.,**  
 Uhrenfabrikanten aus Genf,  
 Inhaber der Medaille von der Londoner Ausstellung,  
 Petersstrasse Nr. 38, 1. Etage.

# William Both & Fletcher's Patent-Gutta-Percha-Glanzwichse.

Dieser Wichse wird die erste Stelle unter allen jetzt existirenden nicht bestritten werden können; denn 1) giebt sie dem Leder den vortrefflichsten tiefschwarzen Spiegelglanz; 2) conservirt sie das Leder besser als jede andere Wichse; 3) schligt sie am besten vor Masse; 4) verbraucht sie sich weit sparsamer als jede andere; 5) verlangt sie fast gar keine Arbeit, indem auf der Stelle der wundervolle Glanz erscheint.

In Leipzig ist diese Wichse zu haben

bei **G. M. Albani**, Frankfurter Straße.  
bei **Carl Flemming**, Brühl Nr. 48.  
bei **Hermann Hoffmann**, Dresdener Straße.  
bei **M. G. Juckuff**, Hainstraße.  
bei **Carl Schönberg**, Glockenstraße.

bei **Friedrich Voigt**, Petersstraße Nr. 35.  
bei **Ernst Wagner**, Neumarkt.  
bei **J. G. Wagner**, am Zeiger Thore.  
bei **Chr. Wappler**, Schützenstraße Nr. 6.  
bei **Wm. Zeltz**, Gerberstraße Nr. 12.

**Das Französische und Wiener Shawls- und Tücher-Lager**  
auf dem Brühl Nr. 6360, vis à vis dem Kranich,  
verkauft einzelne Stücke in den Preisen von 5 bis 50 Thlr. pro Stück zu den feststehenden  
En-gros-Preisen.

## B. & S. Cowvan's Canton Strop oder vierseitiger Nasir-Streichriemen zum Schleifen, Abziehen und Poliren der Messer.

**B. & S. Cowvan** aus London beehren sich hiermit anzuzeigen, daß sie den Herren **Jacob Ravené Söhne**, sonst **Georg Illers** in Leipzig, Koch's Hof, im Mittelgebäude, ihr Lager dieser rühmlichst bekannten und von **S. R. H. Prinz Albert** patronisirten Streichriemen übergeben haben. — Vermittelt dieser Streichriemen, deren eine Seite mit einer, von ihnen selbst erfundenen Steinmasse überzogen ist, kann man jedem Nasir-, Feder- oder anderem Messer, selbst wenn es mit den härtesten Gegenständen in Berührung gekommen ist, seine ursprüngliche feinste Schneide wiedergeben.

Mantillen, Visites, Andoras, Almayivas, Manteletts und Radtücher in Sammet, Atlas, Taffet, Changeant, Lama, Tuch und Buckskin, nach den neuesten Pariser Façons gearbeitet, empfehlen zu billigen, aber festen Preisen

**J. Asch & Löwenstein** aus Berlin,  
Grimma'sche Straße, Café français.

## Nathan Marcus Oppenheim aus Frankfurt a.M.

kauft und verkauft Juwelen, Perlen, Antiken in Silber und Gold  
Münzen etc. Brühl Nr. 62, grüner Kamm im 1. Stock.

### Auffallende Billigkeit.

Das Lager der elegantesten Berliner Herren-Kleider soll noch während dieser Messe zu jedem annehmbaren Gebote ausverkauft werden

Grimma'sche Straßen- u. Ritter-  
straßen-Ecke Nr. 23, 23, 1 Treppe.

## Billiger Verkauf.

Feinste niederländer Tuche, Valetots, Buckskins, so wie auch die jetzt so beliebten Ripps zu Mantillen und Frühjahrsmänteln in großer Auswahl werden die Messe hindurch billig ausgeschliffen Hainstraße, Hôtel de Pologne, Gewölbe Nr. 111, parterre.

## Billiger Verkauf.

Feinste Tuche, Buckskins, Sommer-Trwin-Stoffe sollen diese Messe hindurch sehr billig ausgeschliffen und verkauft werden Hainstraße (im goldenen Hahn) Nr. 24 im Gewölbe.

### Bettfedern

werden billig verkauft bei

**J. Czmann** aus Böhmen, Preußergäßchen Nr. 12.

Ein Gut in Westpreußen von 650 M. bestem Boden und Wiesen, einer sehr rentablen industriellen Anlage und schöner Ziegelei, soll Veränderung halber schleunigst sehr billig verkauft werden. Anzahlung 4000 M.

Reelle Selbstkäufer erfahren auf portofreie Anfragen das Nähere in Schumann's Porzellan-Niederlage in Leipzig.

**Pianoforteverkauf.** Neue und gebrauchte, ausgezeichnet gute Stuhflügel und Fortepianos mit englischem und deutschem Mechanismus sind unter sehr vortheilhaften Bedingungen billig zu verkaufen im

Pianofortegeschäft von **J. Payne**, Petersstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist billig ein Wiener Flügel, Octav., in gutem Stande, Erdmannsstraße Nr. 14, 3 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Pianoforte von starkem Ton  
Thomaskirchhof Nr. 16, 1. Etage.

Ein Pianoforte in Mahagoniholz ist für 35  $\text{R}$  zu verkaufen, Dresden Straße Nr. 9 bei Winkler & Haupt.

### Violinen-Verkauf

Eine gute Violine, sowohl als Dechbergerige, als wie zum Solospiel zu empfehlen, desgleichen eine Violine (echt Steiner) sind Verhältnisse halber sehr preiswürdig zu verkaufen  
Burgstraße Nr. 4, 4 Treppen.

Ein neuer dauerhafter Divan mit Damastbezug ist für 8  $\text{R}$  zu verkaufen Brühl Nr. 82, im Hofe rechts 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig 1 gut gehaltener Divan Ritterstraße Nr. 39 im Hofe 2 Treppen.

1 Schreibtisch mit Bücherschrank, 1 helle Chiffonniere, Commoden, Bureau, 2 gewöhnliche Sophas mit Kissen, 1 Commode mit Aufsatz, 1 Eckbuffet, Tische, runde u. Ausziehtische, 1 runder Mahagonitisch u. zum Verkauf große Fleischergasse Nr. 12.

Verkauf: ein im guten Zustand befindlicher Ofen im Gewandshaus bei August Ernst.

### Bekanntmachung.

Wegen Aufgabe des Posthalterei-Geschäfts sind in Halle a/S., Leipziger Straße Nr. 1600s, folgende Wagen sofort und billig zu verkaufen:

- 2 neunfüßige Reichsisen,
- 1 vierfüßige desgleichen,
- 1 verbederter Reitwagen und
- 1 Carriol;

sämmtliche Wagen sind in sehr gutem Zustande.

Eine leichte, in gutem Stand gefeste Halbchaise steht billig zu verkaufen Windmühlenstraße Nr. 48.

Zu verkaufen stehen eine leichte 4füßige Chaise neuer gefälliger Façon, nebst 2 anderen bis mit der Schmiedearbeit vollendete desgl. beim Stellmachermstr. Schürer, königl. Postwagenremise.

### Zu verkaufen

steht ein gutes siebenjähriges Arbeitspferd, hannoverscher Race, Thüringer Hof, Burgstraße.

Zu verkaufen sind junge Ziegen

Frankfurter Straße Nr. 28.

Zu verkaufen sind ein gut schlagender Sprosser und Nachtigall, Hainstraße Nr. 25, quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen ist Bezugs halber ein schöner schwarzer Pudel, 2 Jahre alt, Theaterhof Nr. 35, 2 Treppen.

### Für Blumenfreunde.

Die erwartete Zusendung von Blumen-Saamen, als Rosen und Camilien, Balsaminen, hohe und niedrige Winden u. s. w. ist eingetroffen.

C. F. Scharf, Thomaskirchhof Nr. 7.

**100,000** Stück Mauersteine, sofort zu liefern, sind zu verkaufen. Weiteres Windmühlenstraße Nr. 51, 1. Etage.

Gute gebrannte Mauersteine im 1000 zu 11 Thlr., im 100 zu 1 Thlr. 10 Ngr., so wie halbe dergl. sind, um damit zu räumen, billig zu verkaufen Wasserwerk Nr. 10.

### Für Holzhändler.

Auf dem Rittergute Wäldgen bei Wurzen stehen circa 200 Stück tieferne Kollklaster und 1/4eilige Scheitklaster aus freier Hand zum Verkauf.

Gebote werden vom Unterzeichneten angenommen.

Georg Müller.

**Zwickauer Steinkohlen**  
aus unseren eigenen Gruben

verkauft wir bei halben und ganzen Lowry's und nehmen Bestellungen an auf unserem Comptoir: Hainstraße, Better's Hof.

**Kraft & Lücke.**



### Grosse franz. Hühner,

bergl. Eier, echte engl. weiße Raulberg-Hühner, ja eine sprechende Empfehlung, auch mit Bildern u. s. w. empfehle

Moritz Richter,

Barfußgäßchen Nr. 10.

**Cigarrenlager** in ausgewählten Sorten, rein brennend, gelagert und trocken, so wie f. alten **Varinas**, f. alten **Portorico**, alten **Portit-Portorico** in Rollen, à 6  $\text{R}$  pr.  $\text{R}$ , holländische und echte f. türkische Tabake bei

A. E. v. d. Planitz,  
Grimma'sche Straße, Café français schrägüber.

**Schnupftabake:** **Grand Cardinal** von F. Feveaux, **Tabac de France**, **Gebr. Bernard**, f. **Bolongaro**, **Lotzbeck & Co.**, so wie echte f. grüne und schwarze **Thee's** empfiehlt

A. E. v. d. Planitz,  
Grimma'sche Straße, Café français schrägüber.

### Cigarren-Lager.

Mein Lager importirter, **Bremer & Hamburger Cigarren**, so wie eine große Auswahl in **Rauch- und Schnupftabaken** empfiehlt

Gustav Friedrich, Dresden Straße Nr. 64.

### Amerikanische Chocolate,

7 & 1  $\text{R}$ , 1 & 5  $\text{R}$ , erhielt frische Sendung  
Gustav Friedrich, Dresden Straße Nr. 64.

### Ottonen.

von C. O. Moser & Co. in Stuttgart.

Diese berühmten **Brust- und Magen-Bonbons** enthalten die von uns selbstfabricirte **Pflanzen-Gallerte (Mascarin gelée vegetale)**. Dieselbe ist unendlich feiner als thierische Gallerte und übt außer ihrer nährenden Eigenschaft die wohlthätigste balsamische Heilkraft auf die Schleimhäute des Menschen aus, weshalb diese Bonbons bei **Katarrh und Husten** außerordentliche Linderung verschaffen. — Dieselben sind die Schachtel 12, die halbe 6 Ngr. in der alleinigen Niederlage für Leipzig, in der Conditorei von **M. F. Steiner** (Kochs Hof) zu haben.

### Rocks & Drops,

so wie die beliebten **Ananashonbons** neuester Façon und feinsten Geschmacks eigener Fabrik empfiehlt

C. N. Rasmödel,

zur Meßzeit Augustusplatz, Ecke der 22. Budenreihe.

### Feinsten Püsselderfer Senf

in 1/4 Antern empfehlen

Gebrüder Ledlenburg.

### Böhmische Pflaumen,

gute Waare, das Pfund 9 Pfennige, bei  
Carl Fr. Richter, Zeitzer Straße Nr. 20.

Neue Datteln, Smyrn. Tafelfeigen, lange Jfr. Nüsse, Sicilianische Haselnüsse und Peran-Nüsse von Texas,

### Apfelsinen

werden im Ganzen und Einzelnen billig verkauft in der Frucht- und Niederlage (Katharinenstraße Nr. 3 im Hofe).

Pecan-Nüsse (von Texas in Amerika) und

### Apfelsinen

werden auffallend billig verkauft Markt, am Böhmengäßchen Nr. 19 unterm, Rathhaus (Ecke des Salzgäßchens).

### Fette geräucherte Spick-Aale

empfehle  
Moritz Richter im Barfußgäßchen.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Zweite Beilage zu Nr. 113.)

23. April 1853.

## K. K. priv. Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Assicurazioni Generali in Triest.

Versicherungen gegen Feuergefahr auf Waaren, Maschinen, Mobilien, Viehstand, Getreidevorräthe u. c.  
Gewährleistungsfond der Gesellschaft 8,500,000 Fl. C.-M. — Der größte Theil desselben ist auf Grundgüter hypothekarisch angelegt.  
Die Policen werden in Preuß. Courant ausgestellt, daher auch etwaige Schäden in dieser Währung ausgezahlt. Die Prämien sind billig und fest, Nachschüsse werden in keinem Falle beansprucht.  
Die Gesellschaft versichert ferner Waarensendungen auf Eisenbahnen und Landstraßen gegen Elementarschäden und empfiehlt sich zu Abschließen von Generalpolicen.  
Im Fache der Lebens- und Renten-Versicherung bietet die Gesellschaft durch billige Prämien und günstige Bedingungen den Versicherten besondere Vortheile. — Alle weiteren Auskünfte ertheilt

die General-Agentenschaft für Sachsen.  
Dufour Gebr. & Comp. in Leipzig, Katharinenstraße Nr. 14.

## Steinkohlen, Coake und Braunkohlen.

Steinkohlen in 1 und 1/2 Lowrys, zu 50 Scheffel Grubenmaaß, 1. Qualität 20 1/2  $\text{fl.}$   
für Dampfmaschinen desgleichen 17  $\text{fl.}$

1. Qual. Steinkohlen, pr. Scheffel 15 $\text{fl.}$	1. Qual. Böhm. Patent-Braunkohle, pr. Scheffel 15 $\text{fl.}$
Desgl. klar, pr. Scheffel 6 $\text{fl.}$	Desgl. in kleinen Stücken, pr. Scheffel 10 $\text{fl.}$
Schmiedekohle, pr. Scheffel 13 $\text{fl.}$	Sächs. Braunkohle, in Steinen geformt,
Rüchekohle, pr. Scheffel 12 $\text{fl.}$	1000 Stück 2 $\text{fl.}$ 15 $\text{fl.}$
Coake, pr. Scheffel 10 $\text{fl.}$	100 " 8 $\text{fl.}$

Bestellungen darauf werden in unseren Niederlagen: große Windmühlenstraße Nr. 14, Hahnekammstraße Nr. 3 und Barfußmühle im Hofe, so wie auf unserem Comptoir, Klostersgasse, im Kloster 1. Etage, angenommen.

Schöenberg Weber & Comp.

## Bremer Cigarren-Ausverkaufs-Offerte.

Auerbach's Hof Nr. 17, bei L. Wohlgenuth v. Bremen, sollen zur Zeit d. Messe Louisiana, Cincinnati, La Fama & Uguet 1000 Stk. als Restbestand zum Fabrikpreis von 6  $\text{fl.}$ , La Palonna, La Flora, Halb-Havanna & Regalia 8  $\text{fl.}$ , Rencurell & Tres Curonnas 10  $\text{fl.}$ , Empresa 12  $\text{fl.}$ , eine Partie importirter Cigarren v. Competentia, La Rosita, Rio Janeiro, de Upmann, Londres zu 20  $\text{fl.}$ , wie auch Korb-Havanna zu 15  $\text{fl.}$  und Proben von 25 Stück zum Kisten-Fabrikpreis abgegeben werden.

Gesetzlich deponirt und mit Genehmigung der Königl. Preuss. Medicinal-Polizei-Behörde.

**H. Underberg-Albrecht,**

am Rathhaus in Rheinberg am Niederrhein,  
alleiniger Destillateur des

## Boonekamp of Maag-Bitter,

bekannt unter der Devise:

**Occidit qui non servat,**

empfehle seinen rühmlichst bekannten magenstärkenden Bitter-Extract als den feinsten und wohlthueudsten bisher bekannten Liqueur, der sich sowohl von Seiten hoher Potentaten, der anerkanntesten Herren Aerzte des Vaterlandes, als des Publikums einer überaus günstigen Aufnahme erfreuet, ist für Leipzig und Umgegend nur allein echt zu haben bei den Herren

**Louis Lauterbach, Petersstraße Nr. 42/33.**

**Theodor Hoch,**

Halle'sche Straße Nr. 12.



Flaschen-Stempel und Siegel.

### Neue Stralsunder Brathäringe

erhielt die erste Sendung,

geräuch. Lachs u. Hamb. Rauchfleisch

in frischer Sendung, zu niedrigem Preis, empfiehlt

C. G. Volker, Markt Nr. 15.

Frische Seedorfsche, Speckpöflinge, ger. Rhein- und pomm. Lachs, Hamb. Caviar, Lauenb., Lüneb. und Elbing. Bricken empfiehlt

J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Saure Gurken sind schockweise zu verkaufen

Halle'sche Straße Nr. 7 bei F. G. Frey.

## Die Niederlage ausländischer Fleischwaaren

von **Dor. Weise aus Gotha**, Nicolaisstraße Nr. 50, empfiehlt ihr Lager feinsten Fleischwaaren zu billigsten Preisen.

## Westphäl. Schinken, Würste und Pumpernickel,

als Eilfuhrer frisch angekommen, in kleinen Broden, in ganzen und halben zu haben; Schinken ohne Bein von 8, 14 bis 20  $\mathcal{R}$ , à  $\mathcal{R}$  7  $\mathcal{M}$ , Braunschweiger Würste à  $\mathcal{R}$  12  $\mathcal{M}$ , Westph. 10  $\mathcal{M}$ , dicken Speck, ausgeschnitten, à  $\mathcal{R}$  8 bis 9  $\mathcal{M}$ ,  
große Fleischergasse, Stadt Frankfurt,  
bei **Zumborn**.

## Milch-Verkauf.

Früh und Abends warme Milch vom Rittergute Gundorf, die Kanne 9 Pf. Magazingasse Nr. 25.

## Ein kupferner Kessel,

6—8 Eimer haltend wird zu kaufen gesucht bei **E. Engert**, Reichstraße Nr. 15.

Rohes gelbes Wachs kaufen zu den höchsten Preisen  
**Lucke & Co.**, Thomaskirchhof Nr. 10.

Eine halbbedeckte Chaise auf Druckfedern, breit-spurig, und ein paar Rutschgeschirre werden zu kaufen gesucht beim **Hausmann Luchsche** in **Kraft's Hofe**.

## Ein kleiner Geldschrank

oder auch eine eiserne Geldcasse werden billigst zu kaufen gesucht Reichstraße Nr. 38, 2. Etage.

Eine kleine Kochmaschine mit oder ohne Aufsatz, oder ein Kanonofen wird zu kaufen gesucht Gewandgäßchen Nr. 4, parterre.

Eine Flinte mit Jagdtasche nebst Schrotbeutel wird zu kaufen gesucht  
**Petersstraße Nr. 3, 4 Treppen.**

2—4000 Thlr. sind auf Hypothek auszuleihen.  
**Adv. Dr. Andriesschn**, Reichstraße Nr. 44.

Für ein 4 jähriges Mädchen, welches durch den Tod ihre Mutter verlor, ergeht die Bitte an menschenfreundliche Wohlthäter, an selbigem Aelternstelle zu vertreten. Adressen unter M. H. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

## Provisionsreisende,

welche regelmäßig Sachsen, Preußen, Baiern, Thüringen und den Harz bereisen und Musterkarten von einer, durch früheres Reisen im Auslande angebrachten Knopffabrik zu übernehmen geneigt sind, mögen ihre Adresse baldigst unter H. L.  $\mathbb{H}$  5 poste restante niederlegen.

## Compagnon-Gesuch.

Zum Ankauf eines Glasfabrikguts in Westpreußen von 646 Morgen bestem Boden und Wiesen wird ein Theilnehmer mit 6—7000  $\mathcal{R}$  Capital gesucht. Die Fabrik besitzt besonders günstige Privilegien und giebt bei nur mittlem Betrieb circa 3000  $\mathcal{R}$  Reingewinn. Näheres in Schumann's Porzellan-Niederlage in Leipzig franco.

## Einige Schriftgießergehülften

finden bei uns dauernde Condition.  
**Gebrüder Jänecke** in Hannover.

Zwei Buchdruckergehülften, welche saubere und gute Accidenzarbeiten, namentlich Liniensachen drucken können, finden sogleich, oder wenn sie andere Verbindlichkeiten haben, in 4 bis 6 Wochen eine Jahre lang dauernde Stellung in einer bedeutenden Buchdruckerei in Berlin. — Adressen unter J. P. werden bis Dienstag den 26. April in der Expedition d. Bl. entgegengenommen.

Ein Schuhmachergehülfe, der sich mit Gummschuharbeit beschäftigt, wird gesucht. Nähere Auskunft giebt Herr Ehrlich im schwarzen Bret.

Ein gut gearteter Knabe, welcher Lust hat Schriftsetzer zu werden, kann sich melden oberer Park Nr. 12, 1 Treppe.

Ein Tapezierer-Gehülfe findet sogleich Arbeit bei **Moritz Gerhardt**, große Funkenburg.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein starker Laufbursche Markt, Hainstraße Ecke, vis à vis Bude Nr. 34.

## Plattstichstickerinnen

finden fortwährend Beschäftigung in  
**J. A. Hietel's Stickerei & Tapisserie-Manufactur.**

Eine geübte Directrice für ein auswärtiges Puzgeschäft wird unter vortheilhaften Bedingungen sofort zu engagiren gesucht. — Näheres hierüber ist in dem Mode-Geschäft bei **Mad. Felmer**, Grimma'sche Straße Nr. 21 zu erfragen.

Eine in Puz geübte Demoiselle findet dauernde Beschäftigung Gerberstraße Nr. 15.

Gesucht werden noch einige junge Damen zum Lernen in Puz von **J. C. Bauermann**, Hainstraße Nr. 22.

Gesucht wird zum 1. Mai ein mit guten Zeugnissen versehenes junges Mädchen zur häuslichen Arbeit Burgstraße Nr. 4, 4 Tr.

**Gesucht**  
wird ein Dienstmädchen auf einen Monat bei ein paar einzelne Leute Ulrichsgasse Nr. 7 bei **Carl Fölk**.

Ein ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit wird zum 1. Mai gesucht Thomaskirchhof Nr. 15 parterre.

Gesucht wird zum 1. Mai ein Dienstmädchen, welches kochen und über ihr gutes Betragen Atteste beibringen kann, Gerberstraße Nr. 26, links 2. Etage, früh von 7—9 Uhr, Nachmittags von 1—3 Uhr zu melden.

Eine ordnungsliebende, fleissige Frauensperson von **gesetzten Jahren**, gleichviel ob ledig oder Wittwe, die geneigt ist, sogleich oder spätestens 1. Mai eine einträgliche Stelle als Hausmädchen anzunehmen, kann sich melden Universitätsstrasse Nr. 1, 4te Etage.  
NB. Junge Mädchen können nicht angenommen werden.

**Gesucht wird**  
ein Dienstmädchen, das **allein** der Küche vorstehen kann und sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, unter den Bühnen Nr. 19.

Ein starkes, kräftiges Mädchen von ungefähr 30 Jahren kann sofort oder den 1. Mai in einen guten Dienst treten. Zu erfragen Katharinenstraße Nr. 18, 2 Treppen von 9 bis 12 Uhr.

Ein junges gebildetes, in der häuslichen Wirthschaft erfahrenes und in der Conditorei geübtes, im feinen Enveloppiren auch Gewandtheit habendes Fräulein könnte, wenn sie sich wirklich empfehlen kann, sogleich eine Stelle finden; wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zum 1. Mai wird ein in der Küche erfahrenes Mädchen gesucht. Zu melden Mühlgasse Nr. 6, 3 Treppen, Nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Eine gesunde **Amme** sucht  
**Dr. Kollmann**, Hotel de Saxe.

Ein Commis, mit guten Zeugnissen versehen, welcher in einem Luchgeschäft gelernt und conditionirt hat, Französisch und etwas Italienisch versteht, sucht in ähnlicher Branche zur Erweiterung seiner Kenntnisse unter bescheidenen Ansprüchen hier oder auswärts eine Stelle. Gütige Adressen beliebe man, mit J. B. M. bezeichnet, in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, von rechtlichen Aeltern erzogen, welcher gut rechnen und schreiben kann, sucht ein Unterkommen als Laufbursche.  
Zu erfragen Gerberstraße Nr. 16, 2 Treppen vorn heraus.

Ein Commis, in einem bedeutenden Manufacturwaaren-Geschäft gelernt, welchem gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine anderweitige Condition.

Gefällige Offerten wolle man gütigst unter F. R. No. 10 poste restante Leipzig einfinden.

#### Für einen Handlungslehrling,

welcher bereits 1 Jahr in einer Provinzialstadt lernt, wird auf hiesigem Plage in einem größern Geschäft, wo er zugleich Gelegenheit hat, sich mit den Comptoirarbeiten vertraut zu machen, eine Stelle gesucht, und wird höflichst gebeten, hierauf bezügliche Offerten gefälligst abgeben zu lassen Klostergasse, im Gewölbe der Herren Gros & Comp.

#### Gesuch

Ein gebildeter Mensch von 19 Jahren, welcher als Kellner servierte, wünscht gerne zum 15. Mai oder 1. Juni als Bedienter placirt zu werden. Derselbe hat die besten Zeugnisse aufzuweisen und würde gern mit auf Reisen gehen.

Geehrte Herrschaften wollen Adressen gefälligst unter A. B. H. 9 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

Ein junger Mann, mit den besten Zeugnissen versehen, sucht in einem Manufacturwaaren-Geschäft ein baldiges Engagement. Gefällige Adressen beliebe man in der Expedition d. Bl. unter N. N. 20 niederzulegen.

Ein Mädchen, welches einer Küche vorstehen kann, mit guten Zeugnissen versehen ist und von ihrer Herrschaft bestens empfohlen werden kann, sucht zum 1. Mai oder 1. Juni einen anständigen Dienst. Näheres zu erfragen Salomonstraße Nr. 5a, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen, welches im Nähen und Platten, so wie auch in der häuslichen Arbeit gut bewandert ist, sucht zum 1. Mai eine Stelle als Laden- oder Stubenmädchen, oder auch bei einer anständigen Herrschaft für Alles, hier oder auswärts. Näheres zu erfragen Katharinenstraße Nr. 27, 2 Treppen.

Ein ordentliches, an Arbeit gewöhntes Mädchen in gesetzten Jahren, nicht von hier, sucht für Küche und häusliche Beschäftigung zum 1. Mai einen Dienst. Zu erfragen beim Lohnkutscher Liff in der Linde, Zeiger Straße Nr. 16.

Ein anständiges Mädchen von gesetztem Alter, nicht von hier, sucht eine Stelle zum 1. oder 15. Mai als Laden- oder Stubenmädchen. Näheres zu erfragen in der großen Fleischergasse Nr. 27, 2 Treppen vorn heraus.

**Gesuch.** Ein Mädchen von auswärts, gesund und stark, sucht eine Stelle als Stubenmädchen oder bei alten Leuten, sie ist geschickt in jeder Arbeit. Alles Nähere bei C. S. W. Hamger, Erdmannstraße Nr. 3 im Hintergebäude.

Ein in der Küche und häuslichen Arbeit nicht unerfahrenes Mädchen sucht zum 1. Mai einen Dienst. Näheres Burgstraße Nr. 10, im Vorderhause 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, welches nicht unerfahren im Nähen ist, sucht einen für sie passenden Dienst. Zu erfragen Kirchgäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Ein Mädchen, welches von ihrer jetzigen Herrschaft empfohlen wird, sucht vom 1. Mai an einen Dienst als Jungmagd oder zur häuslichen Arbeit. Näheres Zeiger Straße Nr. 7, 1. Et. vorn h.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht einen Dienst als Haus- oder Stubenmädchen. Zu erfragen Thomaskirchhof 20, 3 Tr.

Eine ausstillende Amme, die gut empfohlen werden kann, sucht zum 1. Mai einen anderweitigen Dienst als Amme kleine Fleischergasse Nr. 3.

#### Garçon = Logis = Gesuch.

In Reudnitz, in der Nähe des Thores, wird ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Kammer zu miethen gesucht. Adressen unter B. B. H. 2 sind in der Expedition dies. Blattes niederzulegen.

Zu miethen gesucht wird ein Parterre-Local, wo sich eine Waschblase befindet oder solche angebracht werden kann, zu Johannis d. J. zu beziehen, nebst Familienlogis, was eine oder zwei Treppen sein kann. Geehrte Vermietter wollen ihre Adressen mit den Buchstaben C. F. in der Expedition dieses Blattes abgeben.

Gesucht wird sogleich eine Stube mit Kammer als Aftermiethen, monatlich. Adresse bei Herrn Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Gesucht wird eine Stube mit Kammer, oder kleines Logis. Adressen abzugeben Katharinenstraße Nr. 20 im Keller.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis im Preise von 50—60 Thlr. in einer der Vorstädte, sogleich oder zum 1. Juni von jungen, pünktlich zahlenden Eheleuten. Adressen mit C. & E. K. sind in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Ein kleines Stübchen oder Kammer mit separatem Eingang, unmöbliert, wird von jetzt oder dem 1. Mai an zu miethen gesucht. Adressen mit H. H. in der Expedition d. Bl.

#### Meßvermiethung.

Für nächste Michaelismesse ist ein freundliches Gewölbe in bester Meßlage zu vermieten durch

Thiemig & Wagner aus Glauchau (Böttchergäßchen).

#### Meßvermiethung.

Für nächste und folgende Messen ist ein Hausstand zu vermieten.

Das Nähere beim Hausmann Reichstraße Nr. 14.

#### Gewölbe = Meß = Vermiethung.

Die Hälfte eines Gewölbes in der Hainstraße, nahe am Markt, kann für die hiesigen Messen abgelassen werden. Das Nähere im Gewölbe Hainstraße Nr. 33.

#### Für künftige Messen

ist eine sehr freundliche Stube mit schöner Aussicht, ganz in der Nähe des Brühls und der Hainstraße, mit einem oder zwei Betten zu vermieten. Näheres ertheilt Herr Möbelpolirer Richter, Hainstraße im Elefantent.

#### Zu vermieten

für nächste und folgende Messen ein Gewölbe Salzgäßchen Nr. 2.

#### Vermiethung.

Zu vermieten sind von der Michaelismesse d. J. an zwei Hofgewölbe in der Nicolaisstraße zu je 50 Thlr.

Adv. Dr. Andriessohn, Reichstraße Nr. 44.

#### Familien-Wohnung.

Eine 4te Etage zu 90 Thln. ist zu vermieten und sofort oder zu Johannis zu beziehen an eine stille Familie. Das Nähere Katharinenstraße Nr. 26.

**Vermiethung.** Ein möbliertes Zimmer unter eigenem Verschluß mit Hauschlüssel und sehr hübscher Aussicht nach dem Theater ist vom 1. Mai an zu vermieten Frankf. Straße Nr. 1, 2 Tr. hoch.

#### Zu vermieten

eine Etage im 4ten Stockwerk mit 4 Stuben, ein geräumiger Bodenraum.

Näheres Neukirchhof Nr. 12 u. 13 parterre rechts.

#### Zu vermieten

ist eine Parterre-Localität, bestehend in einem Comptoir, Niederlage, Stallung, Bodenraum, für ein Expeditions-Geschäft passend. Näheres Neukirchhof Nr. 12 u. 13 parterre.

#### Zu vermieten

ist für nächste und folgende Messen ein Gewölbe in der Reichstraße Nr. 55. Näheres beim Hausmann.

Zu vermieten sind 2 Logis, eins mit 2 Stuben, das andere mit 1 Stube nebst Zudehör, Gerberstraße Nr. 50.

Im Strohschen Hause Nr. 294/45 auf der Reichstraße ist das geither von Herren Schimpff und Gladitsch innengehabte Gewölbe vom 30. October d. J. an zu vermieten durch

Dr. Friederici senior.

Zu vermieten ein Parterrelogis, 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller und Holzstall, zu Johannis zu beziehen, bairischer Platz Nr. 31, zu erfragen 2 Treppen links.

Zur nächsten Raumburger Petri-Paul-Messe sind daselbst im Schloßchen am Markt zwei Verkaufsgewölbe zu vermieten.

Das Nähere darüber erfährt man bei August Borggold, Salzgäßchen Nr. 5 in Leipzig.

**Zu vermieten** ist an einen oder zwei ruhige Herren eine möblierte freundliche Stube mit Schlafbehältniß (hohes Parterre) auf der Weststraße, und kann man daselbst das Nähere bei Herrn Hempel auf dem Comptoir des Herrn Dr. Heine, Vormittags von 9-12 Uhr erfahren.

**Zu vermieten** ist sofort an einen Herrn von der Handlung oder Beamten eine große, nach Morgen frei gelegene, gut ausmöblierte Stube mit Schlafbehältniß, ohne Bett, Reichel's Garten, Weststraße Nr. 1689, 1 Treppe hoch.

#### **Zu vermieten**

ist vom 1. Mai an eine fein möblierte Stube nebst Alkoven vorn heraus und messfrei, dem Mauricianum gegenüber, Grimma'sche Straße Nr. 24, 4. Etage.

**Zu vermieten** ist ein möbliertes Zimmer nebst Schlafzimmer für 30  $\text{fl}$  jährlich, Neumarkt Nr. 41, in der Restauration.

**Zu vermieten** ist billigst an einen Herrn von der Handlung eine Stube mit Schlafgemach in 1. Etage in Reichel's Garten, mit schöner freier Aussicht. Näheres Grimm. Str. 15, im Gewölbe bei Herrn W. Schumann.

**Zu vermieten** ist eine sehr freundliche Stube nebst Alkoven an Herren von der Handlung oder Studierende Brühl Nr. 16, 2 Tr.

**Zu vermieten** und sogleich beziehbar ist eine freundlich möblierte Stube an einen oder zwei Herren Hainstraße Nr. 22, 2 Treppen vorn heraus.

Eine hübsche Stube mit großer Kammer ist an einen oder mehrere Herren billigst zu vermieten Tauch. Straße Nr. 1, 4 Tr. links.

Markt Nr. 6, neben der alten Waage, ist nächste Messe eine große freundliche Stube für 6  $\text{fl}$  zu vermieten. 2 Treppen vorn heraus zu erfragen.

Ein Logis ist zu vermieten Reudnitzer Straße Nr. 1. Zu erfragen 1 Treppe daselbst.

Zwei gut möblierte Zimmer, das eine mit Alkoven, sind sogleich zu vermieten Brühl Nr. 86, 4. Etage.

Eine freundliche Stube ist vom 1. oder 15. Mai an Brühl Nr. 3 u. 4, 3. Etage rechts, vorn heraus billig zu vermieten.

Ein anständiges Garçon-Logis steht zu vermieten Reichel's Garten, Quergebäude Nr. 2, 3. Etage links.

Eine Stube für eine einzelne Person ist zu vermieten in Reudnitz, Seitengasse Nr. 117 B, 1 Treppe, bei F. Förtsch.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen  
Neumarkt Nr. 13, 2 Treppen.

Offen sind noch zwei Schlafstellen Nicolaisstraße Nr. 38, im Hofe 1 Treppe bei Schwarz.

## Heinemann's Hôtel zur „Stadt Leipzig“ in Dresden.

Das im vorigen Jahre neu gebaute Hôtel enthält 95 Logis-Zimmer, 1 Speisesaal, 1 Keller-Local mit 2 Billards, Stallung und Remise. Die Einrichtung ist der jetzigen Zeit entsprechend. Bedienung zuvorkommend und prompt, dabei billige Preise.

Ein resp. reisendes Publicum um gütigen Besuch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll und ergebenst

**Aug. Dav. Heinemann.**

### Nur noch heute und morgen!

In Poppe's geheiztem Salon hinter der Neukirche ist Jean Stür's malerisches Rheiland, ein Cyclorama von 1000 Fuß Länge und 10 Fuß Höhe, den Rhein vom Entsprung bis Köln darstellend, zur Ansicht aufgestellt, und bitten wir um recht zahlreichen Besuch. Entrée 7½ und 5  $\text{fl}$ . Anfang Abends 7½ Uhr.

NB. Morgen Sonntag 2 Vorstellungen; die erste um 4 Uhr, die zweite 7½ Uhr.

### Königsplatz, in der großen Bude rechts an der Ecke!

Nur für die gegenwärtige Woche!

## Fortsetzung der Reise durch Nord-Amerika.

Die südlichen Staaten vom Golf von Mexico bis St. Louis.

Bei Gasbeleuchtung täglich zwei Vorstellungen, um 4 Uhr und 7½ Uhr.

Preise der Plätze: I. Rang: 10 Ngr. II. Rang: 5 Ngr. III. Rang: 3 Ngr. Gallerie: 2 Ngr. — Sitze können von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr in der Bude belegt werden.

Henry Lewis aus St. Louis.



Das rühmlichst bekannte  
**Präuscher'sche anatomische Museum**,  
welches über 300 der künstlichsten Wachspräparate ent-  
hält, ist während der Messe täglich zu sehen von Morgens  
9 Uhr bis Abends 10 Uhr am Königsplatz die erste Bude  
Nr. 1. Ich bitte ein hohes Publicum, während der Messe  
mich zahlreich zu beehren.

A. Präuscher.

**Leipziger Salon.** Heute Übungsstunde, wobei großes  
Eischrücken stattfindet. F. Böhme.

**COLOSSEUM.** Heute Übung.  
S. Schorch.

### Schweizerhäuschen.

Heute Sonnabend den 23. April

**Concert des Musikchors L. Pohle.**

Anfang 3 Uhr.

Näheres enthält das Programm.

**TIVOLI.** Morgen Sonntag  
Concert u. Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor v. W. Wend.

**Wiener Saal.** Morgen Sonntag  
Concert und Tanzmusik.  
Das Musikchor v. W. Wend.

**Odeon.** Morgen Sonntag  
Concert u. Ballmusik.  
Anfang 3 Uhr. C. Bölk.

**Colosseum.** Morgen Sonntag starkbesetzte  
Concert u. Tanzmusik.  
Das Musikchor von J. G. Hanschild.

### Im Tunnel bei Zill

heute Sonnabend der Sänger Sprenger.

Morgen Sonntag Kupfer's Garten.

# Central-Halle.

Heute und alle Tage während der Messe wird in sämtlichen schön decorirten Sälen zu jeder Tageszeit à la carte gespeist.  
Abends bei brillanter Beleuchtung

## EXTRA-CONCERT von Friedr. Riede,

wobei von heute an auch in den Nebensalons und auf der Gallerie das so beliebte bayerische Bier verabreicht wird.

**G. S. Reusch.**

# Central-Halle.



Heute Sonnabend den 23. April

## EXTRA-CONCERT von Friedr. Riede

unter Mitwirkung

des Herrn M. Turner, erstem Zither-Virtuos aus Ungarn.

Unter Andern kommen zur Aufführung:

Die Overturen zur Oper „die Königin für einen Tag“ von Adam; Jubel-Overture von C. M. v. Weber; zur Oper „Stradella“ von Flotow u. s. w.

Herr Turner wird folgende Piecen vortragen:

Das Ständchen von Franz Schubert. Pech-Polka von Turner. Arie aus „Lucia von Lammermoor“ von Donizetti. Impromptu-Polka von Schulhoff. Steyerische Ländler von Turner. Souvenir de Varsovie, Mazurka von Schulhoff u. s. w.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.



Im grossen Saale des Schützenhauses  
bei brillanter Gas-Beleuchtung heute und während der Messe  
täglich

## Extra-Concert v. W. Herfurth.

Zur Aufführung kommen: Die Overturen zur Oper „die Sirene“ von Auber; zu „Egmont“ von Beethoven; zur Oper „das Nachtlager in Granada“ von Konr. Kreutzer. Introduction aus der Oper „Tell“ von Rossini. Sehnsucht, Lied von Nürnberger ic.

Entrée à Person 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Hierbei wird à la carte gespeist.

# Bockbier

von H. Henninger in Erlangen,  
à Seidel 3 Ngr.,

Mittagstisch à la carte

empfehlenswert

C. Hoffmann.



# HOTEL DE POLOGNE.

Während der Messe in den oberen Sälen präcis 1 Uhr bei  
**Concert, Musik Table d'hôte.**

**Abends Soirée musicale,**  
wobei à la carte gespeist wird, so wie auch warme Getränke etc.  
verabreicht werden.

Großberger & Kühl.

# HOTEL DE POLOGNE.

Heute Sonnabend den 23. April

## SOIRÉE MUSICALE des Musikchor L. POHLE.

Das Programm enthält unter Anderem:

Ouverture zu „Turandot“ von Vinc. Lachner. Fest-Ouverture von Conrad. Marsch aus „Athalia“ von Mendelssohn. Gnaden-Arie aus „Robert der Teufel“ von Meyerbeer. Finale aus „der Schiffbruch der Medusa“ von Reissiger etc. — Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

**Gerhard's Garten. Heute 7 Uhr. C. Schirmer.**



### Café français. Nachmittags-Concert.

Heute Freitag wird Herr Pietschmann aus Berlin die Ehre haben, auf seiner neu erfundenen Zusammensetzung von zehn verschiedenen Instrumenten in Verbindung mit dem Accordionvirtuosen J. Serzabel aus Prag sich hören zu lassen. Sämmtliche Instrumente werden von Herrn Pietschmann allein gespielt. Das Nähere die Zettel.

Abends 7 Uhr kleine Funkenburg.

### Hôtel de Saxe.

Zu der heutigen musikalischen Abendunterhaltung Roastbeef am Spieß mit Madeira-Sauce, das schönste bayerische Bier à Löpschen 15 Pf.

W. Roessiger.

### Gambrinus, Ritterstr. 45.

Heute musikalische Abendunterhaltung von den Geschwistern Fischer.

### Concert in Stötteritz

morgen Sonntag von Hauschild, wobei Klavier, Sprich-, Propheten- und div. Kaffeetuchen, ff. Bayerisch von Kurz etc.

Abends warme Speisen.

Schulze.

### Echt bayerisches Bockbier,

à Löpschen 3 Ngr.,

so wie bayerisches Lagerbier und diverse andere Biere, Weine, Delicatessen und Speisen à la carte bei

Chr. Engert, Reichstraße Nr. 15.

**Mäcker aus Berlin** läßt sich heute Abend in der Restauration des Herrn Görtsch hören und ladet hierzu ergebenst ein.



## Das bayerische Bier- und Kaffeehaus

von  
**C. F. Schatz,**

Mitterstraße Nr. 44,  
empfehl

## das beliebte Bockbier

aus der Brauerei des Herrn H. Lehmann in Erlangen, à Seidel 3 Ngr.



Heute von 8 Uhr an Bouillon und zu jeder Tageszeit Beefsteaks. Das Lager- und Braunbier ist ausgezeichnet, wozu ergebenst einladet Chr. Wolf, Burgstraße Nr. 6.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. Frißche, Johannisgasse Nr. 40.

Sohnstädter Biermiederlage. Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet F. Bilfinger, Gewandgäßchen Nr. 1.

Restauration zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 11. Heute Abend Schweinsknöchel mit Klößen etc. C. A. Mey.

**Mariabrunnen.** Morgen Sonntag Fladen, Prophetenkuchen, div. Kaffeekuchen, guten Kaffee, ausgezeichnetes bairisches und vorzügliches Lagerbier von G. Derbfuß. M. Kraft.

**Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen bei Friedrich Grasewurm,** bairischer Platz Nr. 2.

**Die Restauration**  
von **J. G. Gürtler,**  
Sporengäßchen Nr. 7,  
empfiehlt dem geehrten hiesigen und fremden Publicum ein gutes Löffchen bairisches Bier, so wie Wein, Punsch, Grog und Kaffee, verbunden mit musikalischer Unterhaltung von **J. G. Partig** aus Böhmen.

**Heute Abend** ladet zu Sauerbraten mit Klößen ganz ergebenst ein  
**F. Küster,** Quersstraße Nr. 31.

Heute Abend ladet zu Sauerbraten mit Klößen ergebenst ein  
**C. S. Dicke,** große Fleischergasse.

Heute Abend **Schweinsknochen mit Klößen à Port.**  
3 1/2, Grimma'sche Straße Nr. 14 im Keller.

**Heute Abend** Schweinsknochen mit Klößen bei  
**F. Zenz,** Königsplatz Nr. 18.  
NB. Das bairische Bier, à Löffchen 15 A, ist ausgezeichnet.

**Goldner Hirsch.** Heute früh Speckkuchen.  
**C. S. Wäde.**

Heute früh Speckkuchen bei  
**Eisemann,** große Fleischergasse Nr. 27.

**Verloren** wurden den 21. April drei an einem Bindfaden befindliche Chatoullenschlüssel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselben gegen 15 Ngr. abzugeben beim Kunsthändler **G. Leucht,** Katharinenstraße Nr. 24.

**Verloren** wurde vom schwarzen Brete an durch die Allee nach der Schützen- u. Gartenstraße ein dunkler Geldbeutel mit gelbem Schloß. Gegen Belohnung abzugeben Schützenstraße bei Klempnermeister **Bronne.**

Ein kleiner Hund, grau und schwarz getigert, mit Steuerzeichen, auf den Namen **Jack** hörend, ist Mittwoch Nachmittag abhanden gekommen. Gefälligst an den Hausmann **Königsplatz Nr. 19** gegen Belohnung abzugeben.

Eine blaue wollene Mütze ohne Schirm (Matrosenmütze) ist verloren gegangen. Man bittet solche gegen eine angemessene Belohnung **Königsstraße Nr. 2** bei **Robert Frieße** abzugeben.

Ein feiner Damenschuh (Gummi) ist gefunden worden und in Empfang zu nehmen **Thomaskirchhof, in der Seifenbude von A. Scholz.**

#### Aufforderung.

Ein am unrechten Orte abgegebenes Stück Tuch kann der sich legitimirende Eigenthümer gegen Ersatz der Insertionsgebühren in Empfang nehmen bei

Leipzig, d. 22. April 1853. **Wilh. Heinr. Koch,**  
Reichsstrasse No. 6, Amtmann's Hof.

**Aufforderung.** Die resp. Inhaber der verlorenen Pfandscheine Nr. 20,582.1, 29,371.1, 39,726.1, 41,389.1, 41,756.1, 46,037.1, 51,218.1, 52,400.1, so wie des Interimscheins Nr. 39,494, werden hierdurch aufgefordert, sich damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Angeigern, der Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.  
**Das Leihhaus zu Leipzig.**

#### Dilettanten.

Herren und Damen, welche geneigt sind, in einer geschlossenen, höchst anständigen Gesellschaft bei den Gesangsaufführungen die Soli's zu übernehmen, werden ersucht, ihre Adressen unter der Chiffre **H. H. # 0** in der Exped. d. Bl. niederlegen zu wollen.

Herr **Franz Stabler,** absol. Zögling des Prager Conservatoriums, wird freundlichst ersucht, seinen dormaligen Aufenthalt seinen Verwandten zu **Blottendorf** in Böhmen anzuzeigen, da ihm etwas Erfreuliches mitzutheilen ist.

Man hat nicht zu besorgen, den rechtlichen Weg zu verlassen. Dagegen verbleibt man auf der Verheißung der unveränderlichen Treue und Wahrhaftigkeit verpflichtet, damit man bald Freude und Wonne genießen möge.  
**W. F. F.**

Es gratuliren der **Madame Leuthold** zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen  
**A....., D...**

Herrn **Louis Küster** gratulirt zu seinem heutigen Wiegenfeste herzlich sein Freund  
**F. W. W.....**

Herrn **Albin Zell** wird zu seinem zwanzigjährigen Geburtstage gratulirt.  
**Ernst. C. S. Jr...r.**

Lieber Freund! Zu Deinem heutigen Wiegenfeste gratulirt recht herzlich  
**das Treppchen Päckchen u. Frankfurter Silgut.**

#### Del Vecchio's Kunstausstellung.

##### Neu angekommene Gemälde:

Eichen bei Sturm, von **Max Zimmermann** in München.  
Frühlingsblumen, von **Auguste Schreck.**  
Winterlandschaft, von **W. Jordan.**  
Schloß Trausnitz an der Isar, von **Ludw. Kergel** in Dresden.  
Ueberreste des tragischen Theaters zu Pompeji, von **A. Rothnagel** in Berlin.  
Der Einzug des Reichsverwesers, von **Prof. Oppenheim** in Frankfurt a/M.

**L. Lehrerverein.** Ausschussung. 7 Uhr.  
**Dr. Wagner,** Dorf.

#### Abchied.

Bei meiner Abreise von hier nach **Dschag** sage ich allen meinen Gönnern, Freunden und Bekannten ein herzinniges Lebewohl mit der Bitte, meiner auch in der Ferne mit Liebe zu gedenken.  
**Franz Beyer,** Stadtmusikus in **Dschag.**

An den Herrn **Gerichtsdirector Eduard Hofen-**  
**hauer** in **Leipzig** bei Gelegenheit seines **25jährigen**  
**Jubiläum als Advocat**  
am **23. April 1853.**

Sie wirken heute 25 Jahre als Rechtsgelehrter; Sie haben in diesem langen Zeitraume gewirkt wie wenige Ihres gleichen, denn Sie waren unser Helfer und Rath, treu und uneigennützig, seit das Schicksal Sie zu unserm Richter berief; möge es unsern hochverehrten Gerichtsherrschaften gefallen, Sie uns zu lassen.

Wohl haben böse Menschen Sie angefeindet und Ihre fernere Existenz zu untergraben gesucht, trösten Sie sich jedoch mit dem alten, wahren Spruchworte: „Es sind die schlechtesten Früchte nicht, daran die Wespen nagen;“ sein Sie gewiß, daß es noch Menschen giebt, die Ihren Werth kennen, Sie hoch achten und lieben.

Gott segne Ihnen, was Sie an uns bisher gethan, und bleiben Sie uns noch lange, was Sie uns gewesen,

**Die Gemeinden zu Störmthal, Dreiskau, Sölz-**  
**schen, Rödgen, Dalitzsch, Kleinpeßschan, Schö-**  
**nefeld und Neuschönefeld.**

Als Verlobte empfehlen sich:

**Pauline Schulze.**

**Carl Peinze.**

Stötteritz und Anger, den 21. April 1853.

Gestern Abends 7 Uhr wurde meine liebe Frau von einem Mädchen schnell und glücklich entbunden.  
Leipzig, den 22. April 1853.

**Adolph Schröter.**

Heute früh in der 7. Morgenstunde verschied nach kurzen Leiden sanft und ruhig meine geliebte Frau, **Friederike Kapitzky,** geb. **Mentag,** in ihrem 32. Lebensjahre. Dies allen Verwandten und Freunden zur Nachricht.

Leipzig, Düben u. Wien d. 22. April. **Wilh. Kapitzky.**

**Todes-Anzeige.**

Theilnehmenden die Anzeige, daß unser Schwiegervater und Vater, Herr **Franz Andreas Wistmann**, im 80. Lebensjahre heute sanft entschlafen ist.  
Leipzig, den 22. April 1853.  
**J. S. Ficke** und Frau.

Nur ein Traum ist dieses Leben —  
Selbst die Träume nur sind Traum!

Kurz war unsere Aelternfreude; der unerbittliche Tod entriß uns unser liebes Söhnlein wieder. Leipzig, d. 22. April 1853.  
**Reinhold Fingerling.**  
**Klara Fingerling**, geb. Afer.

Die Gemälde des Herrn Prof. Vogel von Vogelstein:  
**Goethe's Faust und Dante's Göttliche Komödie,**  
sind täglich im Logengebäude auf der Eisterstraße von 9—5 Uhr zu sehen. Entrée 5 Ngr.

**Gemälde-Verloosung.**

Am 27. April wird unsere 3te Gemälde-Verloosung stattfinden. Die Auswahl der Bilder erfolgt am 25. dieses Monats und sind bis dahin noch Actien im Preise von **Einem Thaler** (bei 2 Verloosungen gültig) beim Castellan der permanenten Kunst-Ausstellung und in der Kunsthandlung des Herrn **Pietro Del Vecchio** am Markt zu erhalten.  
Der Verein der Kunstfreunde in Leipzig.

Heute den 23. April 8 Uhr im Schützenhause:  
**Gesellschaftsabend der vereinigten Schriftsteller und Künstler.**  
**Sonnab. 6 U. A. L. I. u. A. □. 8 U. T. □ Bald. z. L.**

**Angewommene Reisende.**

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <p>Se. Durchl. der Fürst von Hohenlohe-Schillingsfürst, v. Stuttgart, Stadt Rom.<br/>Appelius, Buchh. v. Berlin, Hotel de Baviere.<br/>Ahrens, Maler v. Cassel, Stadt Niesä.<br/>Auer, Rent. v. Mühlhausen, schwarzes Kreuz.<br/>Albert, Kfm. v. Reichenbach, Stadt Nürnberg.<br/>Bertram, Rent. v. Mühlhausen, schw. Kreuz.<br/>Bubdeus, Buchh. v. Düsseldorf, Hotel de Bav.<br/>Beindt, Buchh. v. Oldenburg, Stadt Rom.<br/>Vogue, Obef. v. Krakau, und<br/>v. Buerkersrode, Stud. v. Weisensfeld, Stadt Gotha.<br/>Bergel, Kfm. v. Hamburg, und<br/>Buckmann, Kfm. v. Schwerin, S. de Pologne.<br/>Böhmel, Schausp. v. Sondershausen, St. Breslau.<br/>Birkenstädt, Stud. v. Parchim, St. Nürnberg.<br/>Bischoffberger, Fabr. v. Eibenstock, und<br/>Bechtold, Buchh. v. Berlin, Stadt Wien.<br/>Bromme, Kfm. v. Weisensfeld, Palmbaum.<br/>Büttner, Fabr. v. Greiz, Münchner Hof.<br/>Blasch, Kfm. v. Hamburg, großer Blumenberg.<br/>Bennewitz, Buchh. v. Hannover, Bosenstraße 7.<br/>Bach, Kfm. v. Berlin, Katharinenstraße 8.<br/>Bruin, Kfm. v. Grenoble, Brühl 65.<br/>Bartsch, Fabr. v. Gibau, Neufirchhof 12.<br/>Caspari, Kfm. v. St. Francisco, S. de Baviere.<br/>Caspar, Def. v. Mainz, schwarzes Kreuz.<br/>Casper, Kfm. v. Sebnitz, Palmbaum.<br/>Demler, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.<br/>Devrient, Hoffhausp. v. Dresden, Stadt Rom.<br/>Dittreich, Fabr. v. Marienberg, Kaiser v. Oesterr.<br/>Deuch, Insp. v. Altenburg, blaues Ros.<br/>Engelken, Stud. v. Uelangen, St. Nürnberg.<br/>Franke, Frau v. Jesnitz, Stadt Hamburg.<br/>Fehling, Restaurat. v. Halle, schwarzes Kreuz.<br/>Franz, Pfarrer v. Grünstädtel, und<br/>Furcht, Gond. v. Raumburg, Stadt Berlin.<br/>Falke, Fel. v. Garthause, grüner Baum.<br/>Fleuger, Fabr. v. Lüdenscheid, halber Mond.<br/>Gause, Apoth. v. Kösen, grüner Baum.<br/>Gödsche, Buchh. v. Schneeberg, Kaiser v. Oesterr.<br/>Gräf, Maler v. Berlin, Stadt Rom.<br/>Geber, Kfm. v. Berlin, Stadt Wien.<br/>Grundmann, Abgef. v. Hohenfichte, g. Sieb.<br/>Gernhardt, Kfm. v. Meiningen, Hotel de Bav.<br/>Gosmann, Buchh. v. Berlin, Stadt Hamburg.<br/>Glas, Banq. v. Gera, und<br/>Ginsberg, Kfm. v. Zittau, Hotel de Russie.<br/>Günther, Schneidermstr. v. Delitzsch, w. Schwan.<br/>Gontermann, Frau v. Elsterlein, Stadt Frankfurt.<br/>Graf, Buchh. v. Dresden, Petersstraße 13.<br/>Groß, Fabr. v. Cunewalde, Neufirchhof v.<br/>Hundhausen, Kfm. v. Greisd, Brühl 65.<br/>Huth, Buchh. v. Neustadt a/D., Ritterstr. 34.<br/>Herbst, Kfm. v. Plauen,<br/>Hertwig, Obef. v. Reinharz, und</p> | <p>Hallberger, Buchh. v. Stuttgart, Hotel de Bav.<br/>Hanne, Buchh. v. Berlin, und<br/>Hempel, Stud. v. Waltershausen, Stadt Rom.<br/>Herzog, Kfm. v. Hamburg, schwarzes Kreuz.<br/>Hansen, Stud. v. Hannover, Stadt Nürnberg.<br/>Higny, Kfm. v. Lüttich, Hotel de Pologne.<br/>Hanausky, Tischlermstr. v. Linz, und<br/>Hilbebrandt, Kfm. v. Merseburg, St. Niesä.<br/>v. Holleuser, Landrath v. Zeitz, und<br/>Herte, Buchh. v. Berlin, Hotel de Prusse.<br/>Heyner, Kfm. v. Magdeburg, weißer Schwan.<br/>Heinich, Frau v. Garditsch, blaues Ros.<br/>Henning, Buchh. v. Greiz, Münchner Hof.<br/>Horwitz, Kfm. v. Hamburg, und<br/>Hamburg, Kfm. v. Christiania, gr. Blumenb.<br/>Julien, Buchh. v. Sagan, Münchner Hof.<br/>Jay, Kfm. v. Frankf. a/M., gr. Blumenberg.<br/>Koop, Kfm. v. Washington, Hotel de Baviere.<br/>Kühn, Arzt v. St. Gallen, und<br/>Kriß, Buchh. v. Berlin, Stadt Rom.<br/>Klaing, Buchh. v. Bielefeld, St. Hamburg.<br/>Kröhne, Obersteuer-Ginnehmer v. Glauchau, und<br/>Kunike, Fabr. v. Pforta, grüner Baum.<br/>Kopjan, Theater-Dir. v. Prag, St. Breslau.<br/>Kronefeld, Kfm. v. Erfurt, und<br/>Karasiat, Buchh. v. Brünn, St. Gotha.<br/>Karch, Pastor v. Marienberg, schwarzes Kreuz.<br/>Kettmann, Mühlbes. v. Lüsse, Rauchwaarenh.<br/>Kleysch, Kfm. v. Dresden, blaues Ros.<br/>Keil, Adv. v. Gisleben, großer Blumenberg.<br/>Künne, Buchh. v. Dresden, Petersstr. 15.<br/>Lange, Kfm. v. Wien, Brühl 29.<br/>Löffler, Kfm. v. Gahla, Thomaskirchhof 16.<br/>Lopbeck, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Hamburg.<br/>Laman, Kfm. v. New-York, und<br/>Lambert, Kfm. v. Frankf. a/M., S. de Pologne.<br/>Lauchner, Kfm. v. Stralsund, St. London.<br/>Mandersjerna, Capitain von Petersburg, Hotel de Russie.<br/>v. Mansbach, Freiherr v. Leichwolframsdorf, v. Mansbach, Fräul., und<br/>v. Meßsch, Fräul. v. Fulda, St. Hamburg.<br/>Moos, Kfm. v. Aßlinghausen, und<br/>Mezey, Frau v. Wien, schwarzes Kreuz.<br/>Müller, Kfm. v. Zittau, Palmbaum.<br/>Margaritan, Kfm. v. Constantinopel, und<br/>Müller, Kfm. v. Lichtenstein, Stadt Wien.<br/>May, Mühlbes. v. Dderwitz, grüner Baum.<br/>Morgenroth, Kfm. v. Bamberg, blaues Ros.<br/>Müdenheim, Schausp. v. Braunschweig, w. Schwan.<br/>Matthäi, Adv. v. Dresden, Münchner Hof.<br/>Kettelhorst, Kfm. v. Zittau, und<br/>Niclas, Modelleur v. Lauchhammer, Palmbaum.<br/>Rigsche, Kofh. v. Dresden, blaues Ros.<br/>Oppiz, Obef. v. Lebn, Rauchwaarenhalle.</p> | <p>Detinger, Buchh. v. Stuttgart, Poststr. 19.<br/>Defier, Def. v. Aken, Nicolaisstraße 45.<br/>Priwin, Kfm. v. Verdizew, Ritterstr. 14.<br/>Burrucker, Frau v. Zeitz, grüner Baum.<br/>Bepold, Fabr. v. Halle, schwarzes Kreuz.<br/>Plehn, Stud. v. Dresden, Stadt Breslau.<br/>Pichardt, Kfm. v. Remscheid, St. Nürnberg.<br/>Peruß, Banq. v. Tepliz, und<br/>v. Pflug, Kammerh. v. Strehla, St. Hamburg.<br/>v. Planitz, Frau v. Altenburg, Münchn. Hof.<br/>Reinhardt, Kfm. v. Hemers, und<br/>Reusing, Archit. v. Berlin, St. Hamburg.<br/>Rähmel, Schausp. v. Sondershausen, St. Breslau.<br/>Rost, Kfm. v. Meerane, und<br/>Reinhardt, Fel. v. Seltsa, grüner Baum.<br/>Rost, Comm.-Rath v. Weida, Hotel de Russie.<br/>Rögel, Radlermstr. v. Lichtenstein, g. Hahn.<br/>Ritter, Kfm. v. Wien, Brühl 29.<br/>Riegel, Fabr. v. Gibau, Neufirchhof 12.<br/>Rossmäpler, Buchh. v. Hannover, Bosenstr. 7.<br/>Schwarz, Kfm. v. Jassy, Ritterstraße 14.<br/>Stoß, Gastw. v. Innsbruck, Hotel de Baviere.<br/>Schend, Kfm. v. Greisd, Hotel de Russie.<br/>Schimpf, Fabr. v. Penig,<br/>Schumann, Frau v. Zeitz, und<br/>Stengel, Kfm. v. Zwickau, gr. Baum.<br/>Steinhardt, Kfm. v. München, St. Hamburg.<br/>Schokein, Maler v. Neustadt, und<br/>Sartorius, Def. v. Coburg, St. Nürnberg.<br/>Schmidt, Buchh. v. Delitzsch, w. Schwan.<br/>Schneider, Frau v. Dresden, Stadt Wien.<br/>Spizer, Kfm. v. Wien, und<br/>Stein, Fabr. v. Gröna, Stadt London.<br/>Steinert, Kürschner v. Kösen, Stadt Niesä.<br/>Selbmann, Bergolder v. Glauchau, gold. Arm.<br/>Treschmann, Kfm. v. Lyon, St. Breslau.<br/>Tischendorf, Kunsthd. v. Greiz, 3 Könige.<br/>Thomas, Fabr. v. Falkenstein, Brühl 77.<br/>Voigt, Maschinend. v. Chemnitz, schw. Kreuz.<br/>Wardin, Kfm. v. Washington, und<br/>Winkelmann, Buchh. v. Berlin, S. de Bav.<br/>Wallerstein, Druckereibesitzer von Zerbst, Hotel de Russie.<br/>Weisensfeld, Kfm. v. Magdeburg, und<br/>v. Wulsen, Abgef. v. Torgau, St. Hamburg.<br/>Wolf, Antiq. v. Dresden, und<br/>Willing, Kfm. v. Magdeburg, Kaiser v. Oesterr.<br/>Werwach, Buchbinder v. Berlin, weißer Schwan.<br/>Wekner, Brauer v. Wittenberg, blaues Ros.<br/>Wallis, Buchh. v. Brouberg, Rosenkranz.<br/>Webel, Buchh. v. Stendal, Nicolaiskirchhof 5.<br/>Wessels, Kfm. v. Stufenbrof, Neufirch. 11.<br/>Wolff, Kfm. v. Eberfeld, Reichstraße 21.<br/>Wittig, Part. v. Coburg, Stadt Nürnberg.<br/>Werdenburg, Abgef. v. Busenstädt, Münchn. S.</p> |
|--|---|---|

Verantwortlicher Redacteur: **Adv. C. F. Sannet**, Katharinenstraße Nr. 26. — Druck und Verlag von **C. Holz.**  
Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 48